

FESTSCHRIFT
TuS Othetal e.V.



zum Doppeljubiläum

50 JAHRE
100 JAHRE



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

In unserer heutigen Zeit ist es so wichtig wie eh und je, dass Menschen sich gegenseitig unterstützen und mit Freude füreinander da sind. Die Förderung des Ehrenamtes, von Kultur, Sport und sozialem Handeln, hat bei der Volksbank Oberberg eG jahrzehntelange Tradition und bildet einen Schwerpunkt unseres gesellschaftlichen Engagements.

**Volksbank
Oberberg eG** 
30 x im Oberbergischen Land

100 JAHRE

TuS Othetal e.V.

Wenn der TuS Othetal 2018 gleich zwei Jubiläen, zusätzlich ergänzt durch zwei „runde“ Geburtstage, feiern kann, so ist das sehr bemerkenswert, deutet aber auch an, dass die sportlichen Aktivitäten mehrfach unterbrochen oder gar stillgelegt werden mussten.

So kann zum 100-jährigen Jubiläum keine durchgehende Vereinsgeschichte erzählt werden, sondern eine vierteilige Periodenstory mit kleinen und großen Lücken.

Die letzte dieser Perioden hält von 1968 bis heute an, womit von einem echten 50-jährigen Jubiläum gesprochen werden kann.

*Detlef Kämmerer
(1. Vorsitzender)*



Doch nun zur Chronologie des Vereins:

Der verbriefte Gründungstag des TuS Othetal ist laut vorhandener Satzung der 29. März 1914.

Unter der Bezeichnung „Turnverein Othetal“ belegen 18 Paragraphen und 16 sogenannte Turnordnungspunkte auf insgesamt 12 in sauberer Sütterlinschrift handschriftlich verfassten Seiten auch einen neunköpfigen Vorstand mit dem Vorsitzenden Fritz Klein an der Spitze.

ABER HALT!

Der heutige TuS feiert doch sein 100-jähriges Bestehen?

1914 bis 2018, das sind doch? Richtig, aber da durch den Ausbruch des 1. Weltkriegs wenige Wochen nach dem Gründungstag der Turnbetrieb gar nicht erst aufgenommen wurde, einigte man sich später auf das Gründungsjahr 1918. Aber auch das ist fraglich, denn in einem Brief des TuS an die „Allgemeine Treuhand Organisation Hannover“ aus dem Jahre 1953 ist z. B. vom Gründungsjahr 1920 die Rede.

Doch bleiben wir bei 1918, damit unser Jubiläum seine Richtigkeit hat und das Vereinselement nicht geändert werden muss.

Aus der folgenden Zeit zwischen den beiden Weltkriegen ist dokumentarisch leider nicht viel erhalten geblieben. In diese Zeit fällt jedoch der Bau des ersten Othetaler Sportplatzes in der Nähe von Brelöh. Hier findet unter der Bezeichnung „Arbeiter-Turn- und Sportverein Othetal“ sogar ein geordneter Fußballbetrieb über einige Jahre hinweg statt.

Nicht verwirklicht wird indessen ein geplantes Schwimmbecken, obwohl im Zuge des Sportplatzbaus der dazu nötige Bodenaushub unmittelbar unterhalb des Platzes vorgenommen wurde.

Das „Dritte Reich“ unter der Naziherrschaft und der 2. Weltkrieg beenden im Jahre 1933 diese erste Periode der Vereinsgeschichte.

Im **November 1945**, unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg, treffen sich damals maßgebliche Leute, um mit weiteren sportlich interessierten Othetalern über einen Neubeginn des Sportvereins zu diskutieren. Aber die damaligen Besatzungsmächte in

1952 Sportplatz Neuenote

Deutschland – für den Oberbergischen Kreis waren die Briten zuständig – lassen so schnell keine neuen Vereine zu. Außerdem war das Sportgelände schon vor dem Krieg in den Besitz des „Arbeiter-sportkartells Derschlag“ übergegangen, was mit dem damals sehr bekannten Radfahrverein „Aggerperle“ zusammenhing.

Erst 1950 wird der Platz wiederhergestellt, obwohl die Eigentumsverhältnisse noch nicht geklärt sind. Eine 100 m-Laufbahn und eine Weitsprunggrube ermöglichen diese sportlichen Aktivitäten. Außerdem findet Geräteturnen im Saale des Gasthauses Flick in Brelöh statt.

Die Leichtathletik wird positiv angenommen, der Fußball nur sporadisch und ungeordnet betrieben.

1952 finden auf dem Othetaler Sportplatz sogar die Bundesjugendspiele der Volksschule aus der damaligen Gemeinde Lieberhausen, zu der das Othetal damals kommunal gehörte, statt.

Zwar lässt der 1. Vorsitzende Paul Flick den Verein am 23. November 1953 beim Amtsgericht Gummersbach erstmals unter der Bezeichnung „Turn- und Sportverein Othetal“ eintragen, aber der Sportplatz gehört immer noch nicht dem TuS. Der Streit um den Ankauf wird inzwischen sogar gerichtlich ausgetragen.

Die Beteiligung an den Turn- und Sportstunden lässt in dieser Zeit immer mehr nach. So ist auch die zweite Vereinsperiode beendet, bevor man den Platz erwerben kann. Er geht später in Privatbesitz über.

1963 wird ein dritter Versuch unternommen, den Sport im Othetal vereinsmäßig zu beleben. Trotz großem Interesse seitens der Bevölkerung müssen jedoch alle noch so gut gemeinten Bemühungen des Vorstandes unter dem Vorsitzenden Gustav Weyland letztendlich scheitern.

Der Sportplatz ist inzwischen durch den Ausbau der Othestraße (K 23) und die Begradigung des Othebaches mit parallel dazu errichtetem Waldwirtschaftsweg buchstäblich von der Bildfläche

1952 Sportplatz Neuenote

verschwunden. Der Saal des Gasthauses Fritz in Brelöh ist dem Verfall preisgegeben, sämtliche Turngeräte sind unbrauchbar geworden oder gar verloren gegangen.

Ohne ein einziges Standbein hatte der neue TuS keine Chance zu überleben.

Somit endet die 3. Vereinsperiode bereits im Anfangsstadium.

Erst 1967 wird der Othetaler Bevölkerung mit dem Anbau einer Gymnastikhalle an die 10 Jahre zuvor neuerbaute Volksschule Neuenothe (heute Bürgerhaus Neuenothe) wieder ein Domizil zur sportlichen Betätigung angeboten. Schon ein Jahr später, am 6. August 1968, wird der Versuch unternommen, dieses Angebot auch anzunehmen.

Ein großer Interessentenkreis trifft sich im Gasthaus Fritz, um die sportliche Bereitschaft in den Dörfern des Tales auszuloten. Eine Fragebogenaktion wird gestartet. Weit über 100 positive Unterschriften kommen zusammen.



Vorbemerkung.
 Das
 Verein Othetal

Zuerst, Mann und Weib das Verein

Das zuerst das unter dem Namen Vereinsverein
 Othetal im Othetal Othetal Verein ist
 Gelegenheit und Anbahnung zu gewissen
 Vereinsarbeiten zu geben als auch Mittel
 zur Besserung und pflanzlichen Besserung,
 sowie die pflanzlichen Besserung Mittel
 sind wünschenswert. Alle Mitglieder
 sind für die Besserung sind wünschenswert
 Das Verein ist Mitglied der Othetal
 Vereinsarbeit und seit dem 29. März 1914
 Vereinsarbeit sind wünschenswert
 Mitgliedschaft zu erlangen
 Mitgliedschaft

Die Mitglieder des Verein gefallen in
 die Zöglinge d. Verein d. Vereinsarbeit
 d. Vereinsarbeit.

Die Vereinsarbeit sind wünschenswert
 14 Lebensjahre sind wünschenswert, sind das 27
 Lebensjahre sind wünschenswert, sind das 27
 Lebensjahre sind wünschenswert sind
 wünschenswert ist.
 Und die Vereinsarbeit sind wünschenswert
 das Vereinsarbeit.
 Die Vereinsarbeit sind wünschenswert sind

29. März 1914
 Auszug aus der 1. Satzung des Vereins



6 Wochen später, am 12. September 1968, findet an gleicher Stelle die Gründungsversammlung des neuen TuS Othetal statt ...

Die Vorstandswahl ergibt folgendes Ergebnis:

- 1. Vorsitzender:** Heinz Kording
- 2. Vorsitzender:** Josef Streuf
- Hauptkassiererin:** Gerda Baumhof
- Schriftführerin:** Ute Mock (heute Koller)

Allen Unkenrufen zum Trotz ist der vierten Vereinsperiode endlich ein langfristiger Erfolg beschieden.

Bis heute sind es 50 Jahre, ein Jubiläum, das bisher im Othetal nur der Freiwilligen Feuerwehr (gegründet 1911) geglückt ist.

Was in diesen 50 Jahren zwischen 1968 und 2018 innerhalb des Othetals auf sportlicher, kultureller und gesellschaftlicher Ebene alles geschah, ist sehr beeindruckend! Obwohl die Fülle der Ereignisse und Begebenheiten kaum Vollständigkeit zulässt, wollen wir es wagen, die Vereinsgeschichte so komplett wie möglich aufzulisten.

Zunächst Informationen über die Strukturierung des Vereins:

Der TuS ist administrativ gegliedert in den Hauptvorstand mit den untergeordneten Abteilungsvorständen Leichtathletik/Turnen und Fußball sowie den Jugendvorstand.

Die Leichtathletikabteilung umfasst alle Sportarten außer dem Fußball, der bis Mitte 2013 nur für sich selbst verantwortlich war.

Auf die Fußballabteilung wird im zu einem späteren Zeitpunkt noch intensiver eingegangen.

Die Jugendabteilung, im Vorstand ähnlich gegliedert wie der Hauptvorstand, ist diesem unterstellt und unterstützend zuständig für alle Jugendlichen im Verein.

Folgende Sportarten wurden seit 1968 im TuS Othetal angeboten: **Leichtathletik, Turnen, Gymnastik, Tanzen, Fußball, Karate und Trampolinspringen.**

Nach und nach dazugekommen sind den letzten Jahren zeitgerechte Sportarten wie **Wave Board, BOP, Tabata, Volleyball, Yoga und Zumba.**

1952 Frauenturngruppe

In den ersten Jahren nach der Neugründung sind die Aktivitäten des TuS mangels eines Sportplatzes überwiegend in der Sporthalle und auf den kleinen Außenplatz der Schule Neuenothe beschränkt.

Aber die Leichtathletik ist sehr bald auch extern tätig. Unzählige Volksläufe werden zum Teil sehr erfolgreich besucht, so in Bergneustadt, Wiehl und Morsbach, aber auch außerhalb des oberbergischen Kreises, beispielsweise in Troisdorf und Monschau in der Eifel. Bei Stadt- und Kreismeisterschaften und den damals sehr beliebten Waldläufen sind die Othetaler über Jahre hinweg sehr aktiv. In den Sieger und Bestenlisten auf Stadt- und Kreisebene sind viele Athleten des TuS mehrfach vertreten.

Nach Errichtung des neuen Sportplatzes im Jahre 1976 kann dieser schöne Freizeitsport auch endlich auf eigenem Gelände betrieben werden. Ab sofort werden Vereinsmeisterschaften für die weibliche und männliche Jugend sowie für Frauen und Männer jährlich durchgeführt.

In den Jahren 1972 bis 1988 richtete der TuS Othetal viele oberbergische Herbstwaldläufe aus, die bei Läufern zu einem bekannten Begriff werden. Start und Ziel war zunächst die Anhöhe beim Ehrenmal bei Altenothe, ab 1976 der Passübergang zwischen Brelöh und Wiedenest. Die Teilnehmerzahlen liegen anfangs bei rund 200 Athletinnen und Athleten. Angeboten wurden für die verschiedenen Altersklassen Laufstrecken zwischen 700 und 11.000 Metern, immer in die herrliche Natur der Höhenwaldwege eingebettet. Viele Läuferasse des Oberbergischen Kreises nahmen daran teil.

Das Laufen im Othetal hört damit aber noch lange nicht auf. Im Zusammenarbeit mit der AOK Gummersbach leitete Wilfried Lemmer sehr erfolgreich von 1986 bis 1998 den Trimm-Trab bzw. später den Othetaler Laufftreff auf der Skilanglaufloipe auf der Belmicke. Er selber war neben seiner Tätigkeit als Jugend bzw. Senioren

Fußballtrainer auch als Läufer sehr erfolgreich. In seiner aktiven Laufbahn hat er über 200 Wettkämpfe bestritten, von der Mittelstrecke über den Halbmarathon bis zum Marathon (42,195 km). Besonders in Erinnerung bleiben seine diversen Starts beim Berlin-Marathon.

Über viele Jahre hinweg sehr beliebt waren auch die sogenannten Othetaler Trimmspiele und Volks-Leichtathletiktage auf dem Sportplatz. Diese wurden von Jung und Alt gleichermaßen frequentiert, auch weit über das Othetal hinaus.

Erwähnenswert sind auch die beliebten Staffelwettbewerbe für Vereinsmannschaften aus Bergneustadt auf dem Hackenberg, an denen die Othetaler mehrfach sehr erfolgreich teilnahmen.

1976 Sportfest



1991 Laufgruppe Loipe Belmicke



1991 Lauferöffnung, rechts Ehrenvorsitzender Heinz Kording



1995 Berlin-Marathon, Wilfried Lemmer



1991 Lauftreff

Die Sieger des TuS!

Nachfolgend einige Auszüge aus den Ergebnislisten mit Siegern des TuS Othetal:

1973

Kai-Uwe Fritz wird oberbergischer Waldlaufmeister der Schüler C über 600 m in 2:10 Minuten in Eckenhagen- Blockhaus

1975

Ralf Sackner wird oberbergischer Mehrkampfmeister der Schüler A im leichtathletischen Vierkampf (100 m-Lauf, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen) mit 2.340 Punkten in Waldbröl

1977

Benedikt Pfeifer gewinnt den Waldlauf in Much bei den Schülern

1979

Der TuS Othetal ist zum 3. Mal in Folge die teilnehmerstärkste Mannschaft beim Volkslauf in Bergneustadt, diesmal mit 100 Teilnehmern. Damit geht der Wanderpokal in den Besitz des TuS über.

1983

Markus Gehrman gewinnt den Wiehltallauf bei Jugend B über 3.000 m

1984

Markus Gehrman gewinnt den Nachtlauf auf der Belmicke bei der Jugend B

1985

Der TuS Othetal erscheint in der Leichtathletikjahresbestenliste der Stadt Bergneustadt mit folgenden Namen:

Ingrid Hein	Dreikampf	1. Platz
Markus Waschkewitz	1000 m Lauf	1. Platz
Markus Gehrman	1000 m Lauf	1. Platz
Michael Waschkewitz	Hochsprung	1. Platz

1986

Benedikt Pfeifer, Markus Gehrman und Sven Bauch gewinnen ihre Klassen beim Waldlauf in Much. Ferner wird die Mannschaftswertung bei den Schülerinnen (A. Kopplin, M. Knauseder, A. Pfeifer) und bei den Schülern (R. Hein, D. Tambascia, F. Barra) gewonnen.

Der TuS Othetal gewinnt drei Staffelläufe auf dem Hackenberg:

Weibliche Jugend
(Andrea Pfeifer, Miriam
Knauseder, Katja Baumhof)

Männliche Jugend
(Frank Klucznik, Markus
und Stefan Gehrman)

Frauen und Männer (Dirk
Sackner, Markus Dörner,
Brigitte Lepperhoff, Regina Grube)



1976 Sportfest



2017 Siegerehrung Vereinsmeisterschaften Jugend

Die Stadtmeister des TuS!

Auch in anderen Sportarten kann der TuS Othetal einige Stadtmeister vorweisen:

1978	Lutz Maiwald	Ski-Abfahrtslauf	1999	F-Jugend	Hallenfußball
1979	Dirk Maiwald	Ski-Abfahrtslauf	2001	Jana Kämmerer	Trampolin
1981	Lutz Maiwald	Stadtjugendmeister im Ski-Abfahrtslauf	2003	F-Jugend	Hallenfußball
1981	Dirk Maiwald	Ski-Abfahrtslauf	2004	1. Mannschaft	Hallenfußball
1983	Lutz Maiwald	Stadtjugendmeister im Ski-Abfahrtslauf	2006	Michael Hundt	Leichtathletik
1983	Dirk Maiwald	Ski-Abfahrtslauf	2007	F-Jugend	Hallenfußball
1986	Jörn Maiwald	Stadtjugendmeister im Ski-Abfahrtslauf	2008	Sura Yilmaz	Stadtlauf Schülerinnen W 12-W15
1986	Markus Dörner	Ski-Abfahrtslauf	2009	Kevin Fritz	Leichtathletik
1986	Jörn Maiwald	Ski-Langlauf	2009	Niklas Pupp	Stadtlauf Schüler M8 -M11
1987	Lutz Maiwald	Ski-Abfahrtslauf	2010	Sura Yilmaz	Stadtlauf Stadtjugendmeisterin
			2011	Sura Yilmaz	Stadtlauf Stadtjugendmeisterin
			2013	Torben Brzoska	Leichtathletik Stadtjugendmeister
			2013	Florian Baumhof	Stadtlauf Stadtschülermeister U12
			2014	Justus Lütticke	Leichtathletik Stadtschülermeister
			2014	Torben Brzoska	Leichtathletik Stadtjugendmeister
			2014	Andre Grube	Stadtlauf
			2016	Tim Brzoska	Leichtathletik Seniorenstadtmeister
			2017	Tim Brzoska	Leichtathletik Seniorenstadtmeister
			2017	Monika Pflieger	Ski-Langlauf
			2018	Tim Brzoska	Leichtathletik Seniorenstadtmeister

2016 Aggertalsperrenlauf



Uns ist aufgefallen: ...

In den letzten 50 Jahren sind bei dem TuS folgende Gruppen positiv aufgefallen: die Mädchengruppe, die Volleyballmannschaft und sogar kurzfristig die Skiläufer.

Als sehr aktiv erweist sich Anfang der 80er Jahre die Mädchengruppe. Bis zu 18 junge Damen im Teenageralter sorgen bei den Othetaler Seniorenfeiern und beim Großen Sportabend auf dem Bursten durch ihre aufgeführten Formationstänze unter Musikbegleitung für gute Stimmung, die das Publikum begeistern.

Die Volleyballmannschaft des TuS Othetal ist in den 80er Jahren nicht nur sehr aktiv, sondern über einen

längeren Zeitraum hinweg auch sportlich erfolgreich. Die Hobby-Mixed-Mannschaft steigt sogar von der 3. über die 2. bis in die 1. Kreisklasse auf. Neben den Meisterschaftsspielen bestreiten sie auch einige Turniere, eines davon führt sie sogar bis an den Bodensee! Seit Februar 2018 ist eine Volleyball-Mixed-Mannschaft wieder aktiv.

Der Sport im TuS wird aber seit 1968 ununterbrochen aktiv weitergeführt.

Die sportlichen Aktivitäten unterliegen jedoch, wie fast alles auf der Welt, einem stetigen Wandel.

Es kommen neue Dinge hinzu, andere werden weniger oder gar nicht mehr angeboten.



1977 Herbstwaldlauf Much

1976 Frauenturngruppe





1977 Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften



1983 Trimmspiele auf dem Platz in der Othe



1983 Sportplatz



1984 Turnfest in Wiehl

Im Jubiläumjahr 2018 werden folgende Sportgruppen angeboten:

BOP
TABATA
Eltern-Kindturnen
Kinderturnen

Kindertanzen
Yoga
Zumba
Volleyball

Männerturnen
Fußball Alte Herren



2013 Zumba: Seit 2012 sehr beliebt im TuS!



2018 BOB / Tabata: Übungsleiterin Nicole Brzoska



2018 Zumba: Übungsleiterin Stefanie Becker (vorne rechts)



2013 Die Männergruppe plant seit 2001 die Route der Vätertagswanderung im Othetal. Die Strecke wird von ihnen vorab immer einmal „abgewandert“.



2018 Seniorenturnen:
Übungsleiterin Sandra
Kriegekotte

2018 Die aktuelle Männergruppe:
von links oben nach rechts unten:
Klaus Klaas, Holger Spahn, Hans-Werner
Gainzger, Pasquale Tambascia, Klaus
Lupzik, Thomas Grube
Es fehlen auf dem Bild: Karl-Heinz Knott,
Michael Huhn, Burghard Bäumer, Uwe
Rischar, Fritz Kopplin



2013 Kinderturngruppe / Übungsleiterinnen: links Friederike Kämmerer
und rechts Janine Heinemann

2013 Trampolingrouppe:
Übungsleiterin Jana Kämmerer



2013 Waveboardgruppe:
Übungsleiter: Monika Pflieger und Nadja Hepner



2018 Turngruppe 5-12 Jahre:
Übungsleiter/innen: Renate Schönstein,
Fabienne Ebel und Tim Brzoska



2018 Volleyballmannschaft Mixed



2003 Vereinsmeisterschaften



2003 Othetaler Vereinslauf: rechts damaliger Vorsitzender Jörg Heinemann



2003 Othetaler Sportwochenende



2013 Eltern-Kind Turnen / Übungsleiterin: Michaela Rühl (Mitte)



1992 Kinder-Turnen / Übungsleiterin: Steffi Schmidt

2018 Eltern-Kind Turnen / Übungsleiterin: Natalie Meng (Mitte)



1998 Lauffreff



2017 Eislaufkurs
2017 und 2018 buchte der TuS Othetal für die Kids einen Eislaufkurs auf der Bergneustädter Eisfläche auf dem Rathausplatz.

Die Genehmigung für ein Spielgelände wird erteilt, für einen regelrechten Sportplatz aber nicht!

Sportplatzbau

Als 1974 der längst beantragte Neubau eines Sportplatzes auf der durch sehr viel Abraum gehobenen Talsohle, unmittelbar oberhalb des ehemaligen Platzes, durch die Bezirksregierung Köln abgelehnt wird, entschließt sich der damalige Vorstand unter dem Vorsitzenden Ernst-Adolf Baumhof, selbst Hand anzulegen. **Man pachtet das Gelände von der Stadt Bergneustadt, um eine 100 m-Bahn, eine Kugelstoß- und eine Weitsprunganlage zu errichten.** Die Genehmigung für ein Spielgelände wird erteilt, für einen regelrechten Sportplatz aber nicht!

In unzähligen Freizeitstunden, unter Ausschöpfung aller möglichen und unmöglichen finanziellen Transaktionen, entsteht innerhalb von zwei Jahren ein Rasenplatz bzw. eine Spielwiese mit den zuvor

genannten leichtathletischen Anlagen, so die offizielle Version. Was aber dann am 11. September 1976 eingeweiht wird, ist ein von allen Anwesenden einhellig bewundertes Schmuckstück. Einige wenige Menschen hatten in Eigeninitiative, ohne Genehmigung und damit sicherlich etwas außerhalb der Legalität, sozusagen in „Hand- und Spanndienst“ einen kompletten Rasensportplatz – heute auch liebevoll „die Grüne Hölle“ genannt – auf die Beine gestellt. Die Maße der Spielfläche 110 x 55 m entsprechen den Mindestmaßen eines Fußballfeldes.

Diese Einweihung, die eigentlich gar keine sein durfte, aber von der anwesenden kommunalen und sportlichen Prominenz toleriert wurde, darf man ohne Einschränkung zu den Meilensteinen des

TuS Othetal zählen. Es war aber auch ein Tag der Genugtuung für Ernst-Adolf Baumhof, der in seiner Eröffnungsansprache u. a. sagte: „Der Sportplatz ist nicht für den TuS gebaut worden, sondern für das Othetal ... Das schönste Haus erfüllt nicht seinen Zweck, wenn es nur von außen bewundert wird. Es müssen Bewohner in diesem Haus sein, die es mit Leben erfüllen!“

Dieser verständliche Wunsch des Vorsitzenden wird seitdem in sehr hohem Maße, allein schon durch den Fußball, erfüllt. Zu dem Fußball kommen wir in dieser Chronik zu einem späteren Zeitpunkt zurück.

Heute gleicht die Rasenfläche einem Teppich und ist das Heiligtum und Schmuckstück des Vereins – der ganze Stolz. Das liegt daran, dass nur sehr wenige Vereine in

unserem Kreis über einen Rasenplatz verfügen. Nicht nur in der Presse wurde unser Rasen schon als vorbildlich gelobt und als „Luxuswiese“ tituliert, sondern auch bei den gegnerischen Teams ist er durchaus bekannt. So entstand letztlich auch der Name „Grüne Hölle“.

Dass der Platz immer in einem so guten Zustand ist, liegt an der intensiven Pflege durch unser Ehrenmitglied Heinrich Mühlkünzler, der sehr viele Stunden seines Lebens dem Platz gewidmet hat.

Ihm standen aber auch immer weitere Helfer zur Seite, die hier nicht alle namentlich genannt werden können. Ein Name muss aber auf jeden Fall erwähnt werden: Thomas Baumhof. Er war zu Heinrich Mühlkünzlers Zeit (bis 2014) aktiv und hat im Jahre 2010 die Hauptverantwortung für den Platz übernommen – ebenso wie seit 2015 Finn Ebel oder seit 2017 der Vorruheständler Detlef Kämmerer.

Neben den unzähligen Aktivitäten auf dem sportlichen Sektor gibt es auch eine Unmenge Begebenheiten im TuS Othetal zu berichten, die mit dem Sport nur indirekt zu tun haben.

Die Vereinshütte

Wer erinnert sich nicht an diese oberhalb des Sportplatzes? Über viele Jahre hinweg diente das Gebäude für Feiern und Feste. Unverständliche Zerstörungswut Einzelner hat diesem fröhlichen Treiben Ende der 80 Jahre ebenso ein Ende bereitet wie den unvergessenen Discoabenden für die Jugend in der damaligen Schule Neuenothe, unserem jetzigen Bürgerhaus.

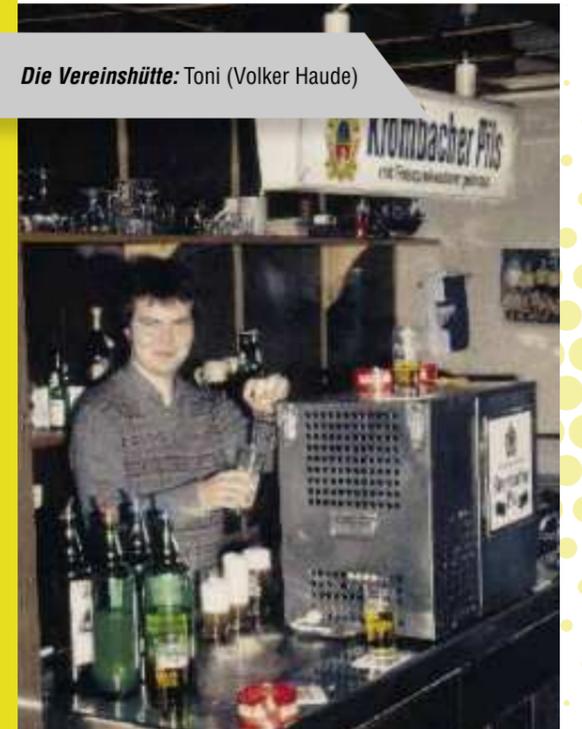
1983 Sportplatz



Vor der Vereinshütte: Public Viewing im Othetal schon 1979!



Die Vereinshütte: Toni (Volker Haude)



1976 Rasenbelüftung Sportplatz Othetal



2018 Die grüne Hölle heute



Helga Rühl, Petra Kämmerer, Ernst Adolf Baumhof (damaliger Vorsitzender)





1977 Der Verkaufswagen auf dem Dümpel im Einsatz!

Der Verkaufswagen

Ein Kapitel für sich ist der 1976 erstmals angeschaffte und 1981 erneuerte Verkaufswagen.

Überall, wo es im Namen des TuS etwas für das leibliche Wohl zu verkaufen gab, wurde er eingesetzt, z. B. auf dem Weihnachtsmarkt in Bergneustadt, an der Skilanglaufstrecke in Belmicke, während der Flugtage auf dem Dümpel oder bei Heißluftballonwettbewerben in Eckenhagen.

Im Jahre 1993 war dann der letzte Einsatz des in die Jahre gekommenen Gefährts.

Heute gibt es auf dem Sportgelände Othetal einen Verkaufsraum mit zwei ausgebauten Containern.

Einer dient als Toilette und Lagerraum, während der zweite auch als Versammlungsraum genutzt werden kann.



Der Höhepunkt im Frühjahr: Das Osterfeuer!

Das Osterfeuer wird seit mittlerweile über 35 Jahren immer an der gleichen Stelle, auf dem Kopf oberhalb der Flurstraße in Neuenothe, Richtung Freischlade, durchgeführt.

Ursprünglich wurde es von Siegfried Weuste aus Neuenothe ins Leben gerufen, um die eigenen Wälder zu bereinigen. Da er durch ein Langholzfahrzeug das nötige Equipment hatte, fehlten nur noch einige Helfer, die das Astwerk zusammensuchten. Diese waren schnell in der Jugendabteilung des TuS Othetal gefunden und so hat es sich bis heute eingebürgert, dass die Jugendabteilung das Strauchwerk sammelt - mittlerweile das Strauchwerk aller Othetaler Bürger und der Vereinsmitglieder. Neben der Jugendabteilung des TuS Othetal beteiligen sich die gesamte Dorfjugend, die Feuerwehr Othetal und die Othetaler Heimatfreunde (OHF). Die Helfer fahren das Grünzeug mit allen möglichen Fahrzeugen und Treckern zusammen. Danach schichtet Reinhard Weuste, der Sohn von Siegfried Weuste, das angefangene Material zu einem imposanten Osterfeuer mit dem Holzladekran auf. So haben wir fast immer eines der höchsten Osterfeuer in der Region.

Ursprünglich wurde das Osterfeuer sonntags angezündet. Da jedoch hierzu immer eine Nachtwache nötig war und es trotz der Wache mehrmals von ortsfremden Jugendlichen vorzeitig angezündet wurde, ist man vor ca. 25 Jahren dazu übergegangen, das Osterfeuer am Ostersonntag durchzuführen.

ren. Dieser Samstag entwickelte sich schnell zu einer gern gesehenen und gut angenommenen Gemeinschaftsveranstaltung für alle ortsansässigen Vereine und Bewohner des Othetals. Für das leibliche Wohl wird immer bestens gesorgt.

Bis zum Jahre 2015 wurde das Osterfeuer ausschließlich vom TuS Othetal ausgerichtet. Ab 2016 wird diese Traditionsveranstaltung gemeinsam von der Feuerwehr, dem OHF und dem TuS Othetal organisiert. Begonnen wird seitdem samstagsmorgens mit einem Frühstück, seit diesem Jahr bei PIW, (Patienten im Wachkoma e.V.), um dann gestärkt den Tag zu beginnen. So ist auch das Frühstück mittlerweile zur Tradition geworden und der Ostersonntag für alle Jugendlichen ein fester Arbeitstag im jährlichen Kalender, um das nötige Brennmaterial für das Osterfeuer zusammenzufahren.

Das Osterfeuer ist heute noch immer der Höhepunkt im Frühjahr, allerdings wird die Bewirtung an dem Osterfeuer etwas einfacher gestaltet, da nicht ein möglicher wirtschaftlicher Gewinn das vorrangige Ziel ist, sondern die Gemeinsamkeit und der Treffpunkt zur Kommunikation.



1982 Das Osterfeuer auf dem Kopf oberhalb der Flurstraße in Neuenothe.



Die Himmelfahrtswanderung Vatertag - Familientag!

Die Himmelfahrtswanderung wird mittlerweile schon solange durchgeführt, dass wir uns gar nicht mehr genau erinnern können, wann sie zum ersten Mal stattfand. Wir gehen aber vom Jahre 1974 aus.

Wie der Name schon sagt, findet die Himmelfahrtswanderung natürlich immer an Himmelfahrt – zugleich „Vatertag“ – statt. Beim TuS Othetal nehmen aber nicht nur die Väter, sondern alle Familienmitglieder an der Wanderung teil. Dieser Familienwandertag wird schon seit

Jahren immer gerne angenommen. Das Wetter spielt hierbei nur eine geringe Rolle. Auch bei Regen wird gewandert.

Die Teilnehmer sind im Lauf der Jahre immer mehr geworden. So sind im Jahr 2017 bei bestem Wanderwetter 280 Wanderbegeisterte durch die Othetaler Wälder und Umgebung gezogen.

Traditionell startet die Wanderung in Neuenothe und endet am Sportplatz im Othetal mit einer klassischen Erbsensuppe. Aber es

gibt mittlerweile auch allerhand andere Verköstigungen wie Fritten, Würstchen, Grillfleisch und Kuchen sowie die flüssige Verpflegung.

Genauso ist es zur Tradition geworden, dass die Wanderstrecke von der Herrenturngruppe festgelegt wird. Der Erlös der Wanderung kommt jedoch immer der Othetaler Sportjugend zugute.

Vor einigen Jahren wurde der Beginn der Wanderung auf die Belmicke verlegt, um einfach mal einen anderen Blickwinkel auf



das schöne Othetal zu haben. Aufgrund der weiten Anfahrtswege zwischen dem Sportplatz und der Belmicke wurde der Start jedoch wieder auf Neuenothe zurückverlegt.

Als Zwischenstopp auf der Wanderung werden immer zwei Verpflegungspausen eingelegt. Auch hier wird stets darauf geachtet, dass alle im Gras oder auf

Bänken wieder zur Ruhe kommen und die Bierchen genießen können.

Nachdem sich alle Teilnehmer der Wanderung auf dem Othetaler Sportplatz gestärkt haben, endet die Feier meist feuchtfröhlich und fast alle sind froh, dass sie am nächsten Tag nicht arbeiten müssen.



Die Teilnehmer sind im Laufe der Jahre immer mehr geworden.



1977 Himmelfahrt



2018 Gruppenbild bei den Holzskulpturen oberhalb von Altenothe.

Kamelle vom Narrenhimmel!

Der Kinderkarneval



Die Jugendabteilung des TuS-Othetal veranstaltet seit nunmehr 1980 jährlich Kinderkarneval, was sich als Tradition etabliert hat und aus dem Othetal nicht mehr wegzudenken ist. Liebevoller Eltern und Großeltern, die ihre Kinder begleiten, sie wunderschön für den Karneval kostümieren und schmücken, kleine Narren, die dem großen Ereignis gespannt entgegenfieberten, ein speziell auf die Bedürfnisse der kleinen und größeren Kinder abgestimmtes Programm: Kamelle, die mehrmals vom Narrenhimmel fliegen, Polonäse durch den ganzen Saal, die Kleinen dürfen die Erwachsenen schminken und füttern, Kostümpremierung mit tollen Preisen in verschiedenen Altersgruppen und und und. Der Saal platzt oft aus allen Nähten. Tänzerisch wurde das Ganze immer mit Auftritten der Tanzgruppen der Karnevalsvereine aus Eckenhagen und Belmicke begleitet. Zudem gab es auch schon Besuche von einem Zauberer oder Clown. Zweimal war sogar das Prinzenpaar aus Denklingen persönlich mit seinem Gefolge zu Gast und brachte die Kinderaugen zum Leuchten.

Wenn Kinderaugen strahlen, hat die Jugendabteilung des TuS-Othetal wieder alles richtig gemacht.

1980 Kinderkarneval in der Othe



2004



2004

2011 Kinderkarneval in der Turnhalle



1983 Kinderkarneval in der Turnhalle





2012



2016



2004

Hier geht's um die Wurst: Dobbeln

Jedes Jahr zwischen Weihnachten und Silvester fand unser traditionelles Dobbeln statt.

Für diejenigen, die das Spiel nicht kennen, sei es hier kurz erklärt: Groß und Klein aus dem Othetal kommt im Bürgerhaus zusammen und trifft sich zu einem Würfelspiel. Beim Dobbeln wird so oft mit drei Würfeln gewürfelt, bis man ein Pasch wirft. (Schock Belmicke ist der niedrigste Pasch, also zwei Einsen und eine Zwei). Dann werden die Augen zusammengezählt und der höchste Wurf gewinnt.

Der Einsatz besteht aus einer Wurst, die zuvor mit diversen

Schmankerln von der Spielergemeinschaft gekauft wird. Mit drei gewürfelten Einsern hat man die Wurst auch gewiss, darf allerdings seinen Mitspielern eine Runde ausgeben (mit Vorliebe Wermeuer).

Es ist natürlich auch darauf zu achten, zu wem man sich an den Spieltisch setzt. Es gibt Familien im Othetal, da ist es nahezu unmöglich eine Wurst zu gewinnen.

Die Kinder spielen mit der gleichen Freude um einen Teller Süßigkeiten.

Nachdem das Dobbeln einmal direkt an Silvester stattgefunden

hat und in den wenigsten Familien im Anschluss noch ins neue Jahr gefeiert werden konnte, wurde die Veranstaltung in den letzten Jahren ein bis zwei Tage vor Silvester gelegt.

Es war immer ein schönes Zusammenkommen zwischen den Tagen sowohl für die ältere Generation als auch für neue Mitbürgerinnen und Mitbürger im Othetal.

Da wir nun seit einiger Zeit keine Räumlichkeiten mehr für diese Art der Zusammenkunft haben, findet das Dobbeln leider seit 2016 nicht mehr statt. Vielleicht kann diese Tradition aber irgendwann wieder aufgenommen werden.

ca. 1979 Einlagenspiel der Othetaler Frauen in Pyjamas ...



Was auch immer beim TuS Othetal geschieht, intern oder extern:

Ohne die vielen Personen, die ihre Freizeit für den Verein einsetzen – in welcher Form auch immer – geht rein gar nichts.

Was auch immer beim TuS Othetal geschieht, intern oder extern: Ohne die vielen Personen, die ihre Freizeit für den Verein einsetzen – in welcher Form auch immer – geht rein gar nichts.

Wir würden die Festschrift aber sprengen, wenn wir all diese Personen namentlich erwähnen würden.

Ganze Familienclans wären zu erwähnen, z. B. die Baumhofs, die Ebels, die Kämmerers, die Kollers, die Weustes, usw.

Wir bitten um Verständnis, dass wir hier nicht weitermachen.

Aber wir erlauben uns eine kleine Ausnahme zu machen. Wer hat schon etwas dagegen, wenn zumindest die Namen der bisherigen 1. Vorsitzenden verewigt werden?

Das ist auch relativ leicht, denn es hat im TuS in 50 Jahren nur sechs 1. Vorsitzende gegeben:

1968 – 1970:	Heinz Kording
1971 – 1978:	Ernst Adolf Baumhof
1979 – 1981:	Hans Müller
1982 – 1986:	Ernst Adolf Baumhof
1987:	Günter Kretschmar
1988 – 1996:	Heinz Kording
1997 – 2008:	Jörg Heinemann
seit 2009:	Detlef Kämmerer

Über die Verdienste, die sich all diese Idealisten beim TuS Othetal erworben haben, ließen sich durchaus mittelstarke Bücher schreiben. In dieser Festschrift werden wir dies jedoch nur mit einigen wenigen Abschnitten umreißen.

So hat Heinz Kording in den Gründungsjahren nach 1968, als viele Othetaler den neuen TuS mit Skepsis betrachteten, den soliden Grundstein zum langfristigen Erfolg des Vereins gelegt. Ohne seinen damaligen Optimismus in der schwierigen Startphase gäbe es heute kein Jubiläum.

Die 70er Jahre wurden herausragend geprägt durch ein sehr großes Engagement von Ernst-Adolf Baumhof. Allein schon die Art, wie er unkonventionell und beharrlich den Bau des Sportplatzes vorantrieb, bedarf dieser besonderen Erwähnung.

Nachdem Heinz Kording von 1988 bis 1996 das Ruder im TuS Othetal nochmals übernahm, folgten

ihm bis heute lediglich zwei Vorsitzende: Jörg Heinemann und Detlef Kämmerer. Diese führten bzw. führen den Verein weiter verantwortungsbewusst im Sinne der Gründungsväter weiter.



Apropos Verantwortung

Der im Jubiläumjahr tätige Vorsitzende Detlef Kämmerer ist seit nunmehr 1976 – mit Ausnahme der Jahre 1981 und 1982 ununterbrochen im Vorstand des TuS Othetal tätig (bis 2018 in 61 verschiedenen Positionen, häufig in Doppelfunktion: ob Geschäftsführer, Abteilungsleiter Fußball, Pressesprecher, Zweiter Vorsitzender oder jetzt Vorsitzender). Was es heißt Verantwortung zu übernehmen über so viele Jahre hinweg, muss hier sicherlich nicht besonders erklärt werden.

Erwähnen möchten wir an dieser Stelle, dass Heinz Kording, der im Januar 2016 leider verstorben ist, im Jahre 2000 zum ersten Ehrenvorsitzenden in TuS Othetal ernannt wurde.

Weiteres Ehrenmitglied wurde im Jahre 2010 Heinrich Mühlkünzler aufgrund seines unermüdlichen Einsatzes als Abteilungsleiter Fußball (siehe auch Abschnitt Fußball) und der Pflege des Sportplatzes.

Man darf sicherlich behaupten, dass ohne sein Engagement der Rasen nicht in so einem hervorragenden Zustand wäre.

Zum zweiten Ehrenmitglied im TuS Othetal wurde im Jahre 2014 Ralf Kämmerer ernannt, u. a. für seine 25-jährige ununterbrochene Kassierertätigkeit.

Die aktuellen Vorstände 2018

Der Hauptvorstand 2018:

(v.l.) Detlef Kämmerer, Susi Mießner, Ramona Voth, Katrin Ebel, Monika Pflieger, Galina Boldt, Elena Tschinse, Thomas Baumhof

Leichtathletikvorstand 2018:

(v.l.) Susi Mießner, Monika Pflieger, Friederike Kämmerer

Es fehlt: Holger Spahn

Jugendvorstand 2018:

(v.l.) Fabienne Ebel, Jana Kämmerer, Torben Brzoska, Friederike Kämmerer, Andreas Rühl, Galina Boldt, Elena Tschinse, Natalie Meng



Grußwort des 1. Vorsitzenden Detlef Kämmerer



„Es ist für mich eine besondere Freude in diesem Jahr das Doppeljubiläum 50/100 Jahre TuS Othetal als 1. Vorsitzender feiern zu dürfen.“

Im Othetal, mit gerade einmal gut 800 Einwohnern, ist Freundschaft, Kameradschaft und Zusammenhalt ein wesentlicher Bestandteil des täglichen Zusammenlebens. Nur so ist ein erfolgreiches Vereinsleben möglich.

Nur durch die Mithilfe von ganz vielen engagierten Menschen ist die vorhandene Vielfalt in unserem kleinen Verein erst möglich.

Obwohl wir mit Ausnahme der Altherren Fußballer keinen Fußball mehr im TuS anbieten, ist unser sport-

liches Angebot für Jung und Alt doch abwechslungsreich und attraktiv. Derzeit gehen 12 verschiedene Sportgruppen wöchentlich an den Start.

Auch die Pflege von Brauchtum und diversen sonstigen Angeboten gehören zum Alltag in unserem Verein.

Dazu gehören das Osterfeuer, die Himmelsfahrtswanderung, der Kinderkarneval, die Seniorenfeier, die Othe-Tourler, die Ski-Touren und die Fahrrad-Touren.

Der TuS Othetal e.V. ist schon etwas Besonderes. Lesen Sie die Festschrift und Sie werden meiner Meinung sein.

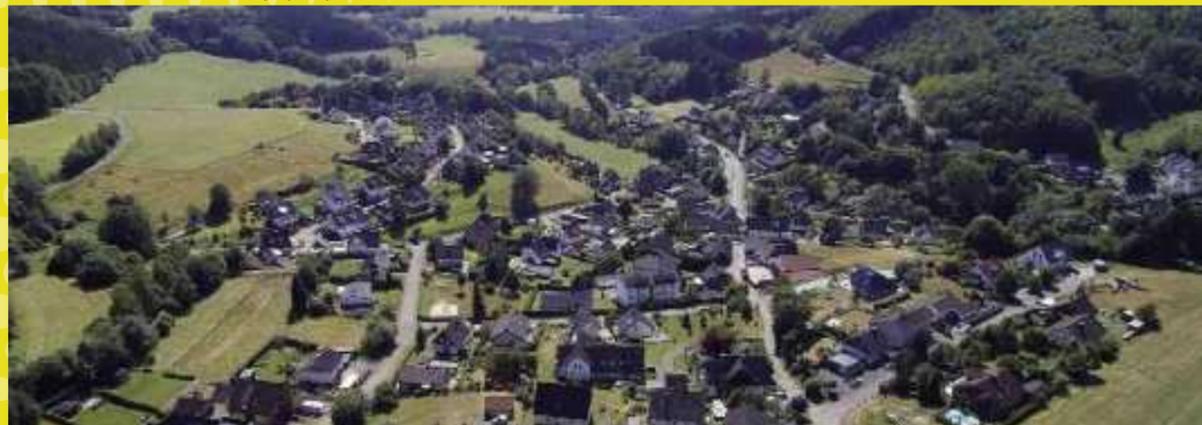
Besonders freue ich mich, daß wir in diesem Jahr einen Generationenwechsel in unseren Vorständen zu verzeichnen haben. Junge Mütter stellen überwiegend den Jugendvorstand. Auch die Frauenquote ist im TuS übererfüllt, wie Sie auf den verschiedenen Bildern der Vorstände sehen können.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Menschen bedanken, die die letzten 100 Jahre mitgestaltet haben und wünsche mir für die Zukunft, dass der TuS Othetal e.V. seinen Charakter nicht verliert und weiterhin mit vielen Angeboten für die Bürgerinnen und Bürger da ist.

Für den Festabend wünsche ich uns allen einen geselligen und fröhlichen Abend unter Freunden.

Detlef Kämmerer
1. Vorsitzender des TuS Othetal e.V.

2018 Das Othetal aus der Vogelperspektive.



Grußwort von Bürgermeister Wilfried Holberg

100 Jahre Turn- und Sportverein Othetal e.V. – Ein wahrlich stolzes Jubiläum in einer durchaus wechselvollen Vereinsgeschichte.

Im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Bergneustadt sowie ganz persönlich, gratuliere ich dem Verein, seinen Mitgliedern und dem Vorstand ganz herzlich zu seinem Jubiläum.

Seit seiner dokumentierten Gründung im Jahre 1914 hat der „Turnverein Othetal“ unter Bewältigung mancherlei Schwierigkeiten und großem persönlichen Einsatz seiner jeweiligen Vereinsakteure viel für ein attraktives sportliches Angebot im Othetal geleistet.

Ein außerordentliches Zusammengehörigkeitsgefühl, sportliche Begeisterungsfähigkeit und der unbedingte Wille zur organisatorischen Selbstständigkeit waren der Antrieb und sind herausragende Merkmale der sportlichen Erfolge und des gelebten gesellschaftlichen Miteinanders im Vereinsleben der letzten 100 Jahre.

Zu den vielfältigen sportlichen Angeboten des TuS gehören seit jeher Leichtathletik, Turnen, Gymnastik und Fußball, ebenso wie neuzeitig Tabata, Yoga, Zumba und Co. Darüber hinaus ist „der TuS“ aber viel mehr als ein Sportverein: Seine ausgeprägte Jugendarbeit sowie die Pflege eines intensiven Vereinslebens sind besonders hervorzuheben, weil sie ein Stück der Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft sichern helfen.

Über tolle Trainings- und Freizeitangebote sorgt der Verein mit seiner Arbeit dafür, dass insbesondere unsere Kinder und Jugendlichen mit Spaß und Erfolgserlebnissen, quasi ganz nebenbei Erfahrungen vermittelt bekommen und Werte kennen lernen, die - glücklicherweise immer noch - im Zusammenleben zählen: Fairness, Teamgeist, Leistungsbereitschaft und Zielstrebigkeit.

Das geschieht, wie vieles andere in unserer Stadt, im Ehrenamt. Deshalb möchte ich allen Frauen und Männern danken, die sich in den vergangenen Jahrzehnten für den Bestand und die Entwicklung des TuS Othetal eingesetzt und stark gemacht haben. Ebenso danke ich all denjenigen, die aktiv

das Vereinsleben gestalten ganz herzlich für ihr Engagement: den Vorständen und Trainern, den Betreuern und Übungsleitern, den aktiven Sportlerinnen und Sportlern, den Mitgliedern, die Aufgaben oder Funktionen übernehmen, sowie den Förderern und Sponsoren. Ihrem uneigennütigen Einsatz sind die sportlichen Erfolge und das hohe Ansehen des Vereins zu verdanken.

Der TuS Othetal e.V. hat während seiner langen Geschichte viel für den lokalen Sport bewegt. Er bereichert damit auch das sozialgesellschaftliche Leben und trägt deutlich zur Lebensqualität in Bergneustadt bei, was unser aller Anerkennung verdient.

Ich wünsche dem TuS Othetal e.V. weiterhin alles Gute, viele Erfolge und den Mitgliedern, Freunden und Gästen eine bewegende Jubiläumsfeier.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Wilfried Holberg
Bürgermeister Stadt Bergneustadt



Grußwort Kreissportbund Oberberg e.V. Hagen Jobi

Das Motto des TuS Othetal 1918/68 e.V. könnte nach dem Karnevalslied der Hühner „mer stonn zo dir“, heißen. Denn die Othetaler haben es geschafft, trotz der schwieriger Historie, sich als ein gut aufgestellter Verein, mit mehr als einem Drittel der Othetaler Bürger, in Bergneustadt zu etablieren.

Wir, die Oberbergische Sportfamilie zu der ich als Vorsitzender vom Kreissportbund Oberberg e.V. gerne gehöre, stehen zusammen.

50/ 100 Jahre TuS Othetal 1918 gegründet und kurze Zeit später unter den Nazis verboten und dann 50 Jahre danach erneut gegründet, dazu gratuliere ich dem heutigen, seit 2009, Vorsitzenden Detlef Kämmerer und seinem Team ganz herzlich, auch im Namen des gesamten Vorstandes und der Mitarbeiterinnen des Kreissportbundes.

Sport ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft. Sport ist Bildung, hier lernen unsere Kinder und Jugendlichen wichtige Werte für ihr Leben. In der heutigen Zeit der Vielfalt ist Sport gelebte Integration und Inklusion, Sport kennt keine Barrieren, Sport spricht eine Sprache. All das weiß man beim TuS Othetal und hat sich immer wieder den neuen Herausforderungen gestellt, zuletzt im Jahr 2013, als der größte Teil der Fußballabteilung sich mit den „Wiedernes-tern“ zusammengetan hat und nun als SV Wiedenest Othetal gemeinsam auf dem Fußballplatz steht. Hier bewies sich der Verein, entgegen vieler anderer Vereine mit Kirchturmpolitik, als innovativ und stimmte in großen Mehrheit der Fusion zu.

Im Bereich der Turnabteilung war man auch aktiv und konnte mit Yoga und Zumba neue Mitglieder locken.

Allen Mitgliedern des Vereins sowie den Angehörigen gebührt Respekt und Dank für Ihren Einsatz. Wir wünschen dem TuS Othetal für die zukünftige Arbeit weiterhin engagierte und motivierte Ehrenamtler an seiner Seite.

Ihr Hagen Jobi

Vorsitzender Kreissportbund Oberberg e.V.



Grußwort Stadtsportverband Manife Heit



Zum Doppeljubiläum 50/100 Jahre TuS Othetal e.V. übermittle ich Ihnen meine herzlichen Glückwünsche. Doppeljubiläum vom TuS Othetal – Ein guter Anlass dies gebührend zu feiern.

Mit großem Interesse habe ich die Entwicklung des Vereins verfolgt und immer wieder das große und außergewöhnliche Engagement bewundert mit dem die Verantwort-

lichen die Geschicke des Vereins gelenkt haben. Hierzu gehören u.a. die in Eigenleistung vollzogene Pflege der Sportanlage im Othetal mit Ihrem, im Oberbergischen fast einzigen, Rasenplatz, auch liebevoll „Die Grüne Hölle“ genannt.

Die Vereine und Gruppen sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gemeinde. Sie bieten die Möglichkeit Neigungen, Hobby

Grußwort Friedhelm Julius Beucher

„100 Jahre TuS Othetal“ – Das ist nicht nur ein bemerkenswertes Jubiläum sondern auch ein guter Grund inne zu halten, zurückblicken und - wer die Othetaler kennt - zu feiern!

Zu diesen 100 Jahren Sport im Othetal gratuliere ich herzlich und danke all den Männern und Frauen, die sich engagiert haben, dafür sorgten, dass der Sportbetrieb am laufen gehalten wurde und - wenn es mal knirschte oder gar zum Erliegen kam, immer wieder Sportbegeisterte sich zusammen fanden die Othetaler Sporttradition fortzuführen.

Das lässt sich übrigens auch gut nachlesen in der aktuell zum Jubiläum zusammengestellten Chronik, die auch gebührend die Namen dokumentiert, die jedes Mal Verantwortung übernahm-

men. Der TuS Othetal ist seit Jahrzehnten nicht mehr aus der Gemeinschaft der Stadtteile Immicke, Brelöh, Geschleide, Alten- und Neuenothe wegzudenken.

Sportlich. Den Zusammenhalt betreffend. Das Engagement für die Attraktivität der Wohnorte und nicht zuletzt das Organisieren von Treffen, Feiern und Pflegen von Traditionen.

Das Besondere: Die beispielhafte, identitätsstiftende Einbeziehung von Jugendlichen und jüngeren Leuten. Das ist wichtiger Garant für das erfolgreiche Weiterbestehen in der Zukunft! Mit nochmaligem Dank für das tausendfach geleistete Ehrenamt und mit sportlichen Grüßen

Ihr und Euer
Friedhelm Julius Beucher



Vorsitzender des Kreissportausschusses

Präsident Deutscher Behindertensportverband

und Interessen mit anderen zu gestalten. Beim Sport lernt man sich schnell und unkompliziert kennen und Integration wird leicht gemacht. Durch ihre vielfältigen Angebote im sportlichen, sozialen und kulturellen Bereich beleben und bereichern sie unsere Gemeinschaft, sind Ansprechpartner und ein sicherer Hort für unsere Kinder und Jugendlichen. Wo finden die Menschen sonst so schnell kontakt?

Ein herzliches Dankeschön allen die sich immer wieder für die Belange unserer Vereine und vor allem für die Jugend ihre „Frei-

zeit“ nehmen, besonders den Mitgliedern und Verantwortlichen des TuS Othetal, die durch ihre jahrzehntelange Treue und ihren ehrenamtlichen Einsatz wesentlich zum Erfolg dieses Doppeljubiläums beigetragen haben.

Möge der Verein sich auch in Zukunft seiner Tradition bewusst bleiben und wie in der Vergangenheit zum Wohle der jungen Menschen, zum Wohle des Sports, aber auch zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger tätig sein. Dafür gebührt dem TuS Othetal e.V. und allen Verantwortlichen ein besonderer Dank.

Für die Zukunft wünsche ich dem TuS Othetal ein harmonisches, geselliges Vereinsleben, Zusammenhalt und Kameradschaft und den erhofften sportlichen Erfolg.

Ein herzliches Glück-Auf, ein frohes und unvergessliches Jubiläumsfest und eine glückliche Zukunft für den TuS Othetal 1918/68 e.V.!

In sportlicher und freundschaftlicher Verbundenheit

Manife Heit

2. Vorsitzende des Stadtsportverbandes Bergneustadt e.V.

Grußwort Turnverband Aggertal Oberberg Jürgen Finke

Liebe Turnerinnen und Turner,

der Turn- und Sportverein TuS Othetal e.V. feiert in diesem Jahr das 100-jährige bzw. 50-jährige Bestehen. Damit ist ein weiterer großer Meilenstein in der Geschichte dieses traditionsreichen Sportvereins gesetzt.

Der Turnverband Aggertal Oberberg von 1884 e.V. und seine Mitgliedsvereine gratulieren dem Turn- und Sportverein Othetal e.V. ganz herzlich zu diesem Jubiläum.

Welche Euphorie und welcher Willensdrang muss den Gründern des TuS Othetal vor 100 Jahren vorausgegangen sein?

Es waren Menschen der allerersten Stunde in einer wahrlich schwierigen Zeit.

Über Jahrzehnte wurden Ideologie und Engagement für das Sporttreiben erfolgreich umgesetzt und weiter getragen. Begleitet wurde diese Zeit von großen geschichtlichen Ereignissen und immer wieder neu aufkommenden Turbulenzen. Diese zu meistern und zu überwinden war in der Vergangenheit sicherlich nicht immer leicht und wird auch für die Zukunft so manche Herausforderung stellen. Denn in der aktuellen, schnelllebigen Zeit, in der sich unsere Gesellschaft auf allen Ebenen in einem Wandel befindet, ist es illusorisch zu glauben, dass der Vereinssport davon nicht betroffen sein wird.

Der TuS Othetal hat mit seinen Abteilungen für Turnen, Leichtathletik, Fußball eine breite Palette im Angebot und es ist ihnen gelungen, die Wünsche, Interessen, Bedürfnisse aller Menschen im Umfeld ihres Vereins zu berücksichtigen.

Unser herzlichster Dank und unsere ehrliche Anerkennung richten sich an alle Ehrenamtlichen des Vereins, die mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement und unermüdlichen Einsatz den Verein letztlich zu dem gemacht haben, was er heute ist: ein starker, bürgernaher Sportverein! Darüber hinaus haben sie mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit dazu beigetragen, unsere Gesellschaft lebensnah und menschlicher zu gestalten.

Möge das Jubiläum Ihnen neue Kraft und Perspektiven auf einen gemeinsamen Weg in die Zukunft geben. Der heutigen Vereinsführung Dank und Anerkennung und alle guten Wünsche für eine weitere positive Vereinsentwicklung.

In aufrichtiger Verbundenheit

Jürgen Finke - Christiane Wernecke - Dirk Rothe

*Vorstand
Turnverband Aggertal Oberberg von 1884 e.V.*



Kehren wir zurück zu den sportlichen Aktivitäten:

Die Fußballabteilung

Da im Jahre 2014 aus der Fußballabteilung des TuS Othetal und des SV Wiedenest der FC Wiedenest-Othetal wurde, wird in dieser Chronik dem Fußball ganz bewusst ein breiter Rahmen zugestanden, um die Geschichte des Fußballsports im Othetal entsprechend archiviert zu wissen.

Durch die Erstellung und Einweihung des Rasenplatzes am 11. September 1976 war es nun möglich, auch im Othetal Fußball zu spielen. Bereits vor der Fertigstellung des Platzes wurde am 24. Januar 1976 die Fußballabteilung gegründet und beim Fußballkreis Oberberg bzw. Fußballverband Mittelrhein angemeldet: Kennziffer 426 01 012. Die Genehmigungsurkunde wurde am 15. Juni 1976 vom damaligen DFB-Vorsitzenden Egidius Braun unterzeichnet.

Der Verein bekam nun auch ein Logo: ein Kreis, in der Mitte der Fußball und um diesen herum stilisiert 4 „F“. Diese stehen für die den bekannten Satz von Turnvater Jahn „Frisch, fromm, fröhlich, frei“.

Die Farben Gelb-Schwarz wurden als Vereinsfarben ernannt, mit der Überlegung, dass man gelbe Trikots und Trainingsanzüge bei anbrechender Dunkelheit besser erkennen kann.

1976 erste Mannschaft



Erster Abteilungsleiter wurde Detlef Kämmerer, Stellvertreter Wilfried Lemmer. Gemeldet waren für die Saison 1976/77 eine Senioren- und eine C-Jugendmannschaft.

Die 1. Mannschaft spielte in der 3. Kreisliga und belegte Platz 9 mit 18:35 Punkten und 47:55 Toren. Die Platzierung gilt jedoch nur als inoffiziell, da die Mannschaft in der ersten Saison sogenannte Pflichtgesellschaftsspiele austrug.

In der Saison 1977/78 nahm die Seniorenmannschaft in der 3. Kreisklasse, Staffel 2 dann offiziell

1976 Die erste Fußballmannschaft des TuS Othetal - 10 Jahre später!



1978 Ausflug zu einem Fußball-Bundesligaspiel: BVB Borussia-Dortmund - VFL Bochum (6:3)



am Spielbetrieb teil und schaffte sogleich unter ihrem Trainer Hermann Haselbach den Aufstieg in die 2. Kreisklasse mit unglaublichen 32:0 Punkten und 65:27 Toren.

Leider konnte die Kreisliga B nur für zwei Jahre gehalten werden. In der Saison 1979/80 erfolgte der Abstieg in die Kreisliga C.

In der Saison 1982/83 konnte erstmalig eine 2. Seniorenmannschaft gemeldet werden.

Unter Trainer Helmut Nass stieg die 1. Mannschaft in der Saison 1986/87 nach sieben Jahren wieder in die Kreisliga B auf. Leider erfolgte in der folgenden Saison (1987/88) der sofortige Abstieg nach einem Entscheidungsspiel in Bielstein gegen den TuS Homburg-Bröltal, welches mit 1:0 verloren ging.

Erst in der Saison 1989/90 gelang der Aufstieg in die Kreisliga B zum dritten Mal. Damaliger Trainer war Günter Gläser. Mit 39:1 Punkten und einem Torverhältnis von 94:18 konnte das Aufstiegsergebnis aus dem Jahre 1978 noch getoppt werden.



1980 Einlagenspiel Damenmannschaft in Pyjamas.



1979 1. Mannschaft Pfingstturnier / links: damaliger Vorsitzender Hans Müller



1982 B-Jugend / Trainer: Bernd Hüppe



1982 A-Jugend / Trainer: Siegfried Scheer



1982 2. Mannschaft in Schnellenbach / links: Betreuer Wolfhard Rühl, daneben Trainer Wilfried Lemmer

1982-83 C-Jugend





1983 A-Jugend / Trainer: Siegfried Scheer



1983 1. Mannschaft: Pfingstturnier in Windhagen / links Betreuer: Klaus Koller



1986 A-Jugend



1987 C-Jugend



1983/84 1. Mannschaft / Trainer: Bernd Hopp (3. von links oben)



1983 A-Jugend Abschiedsturnier / Trainer: Siegfried Scheer



1989/90 1. Mannschaft / Trainer: Günter Gläser (links)



1984 A-Jugend 1. Sieger Wanderpokal / Trainer: Siegfried Scheer



1985 A-Jugend / Trainer: Siegfried Scheer



1991/92 1. Mannschaft



1985/86 1. Mannschaft / Trainer: Hermann Haselbach



1986/87 1. Mannschaft / Trainer 2. von links: Helmut Nass, links: Abteilungsleiter Helmut Horlebogen



1988 E- und F-Jugend



1989/90 2. Mannschaft



1993/94 1. Mannschaft Aufstieg in die Kreisliga A

Saison 1990/91

Durchmarsch in die Kreisliga A

Was in der Saison 1990/91 geschah, ist selbst heute noch kaum in Worte zu fassen: Der TuS Othetal schaffte den direkten Durchmarsch in die Kreisliga A. Als Tabellenzweiter, hinter SpVg Dümmlinghausen, traf die Mannschaft, weiterhin unter Trainer Günter Gläser, am 9. Juni 1991 auf dem Sinsperter Sportplatz auf den Tabellenzweiten der Südstaffel, SpVg Wallerhausen. Es war das Relegationsspiel um den Aufstieg in die Kreisliga A. Es sollte das Spiel der Vereinsgeschichte überhaupt werden. Bis zur 65. Minute war Wallerhausen scheinbar uneinholbar auf 3:0 davongezogen. Was danach geschah, wird jedem, der dabei war (das Othetal war fast unbewohnt an diesem

Tag), unvergessen bleiben. Klaus Füchthey schaffte durch seine Tore, einmal mit dem Fuß und einmal mit dem Kopf, den 2:3 Anschluss. In der 85. Minute konnte Markus Waschkewitz zum 3:3 ausgleichen. In der folgenden Verlängerung fielen keine Tore, sodass das Elfmeterschießen folgte.

Fünf Othetaler Schützen – unter ihnen Klaus Füchthey mit seinem dritten Tor – verwandelten sicher, ebenso vier Wallerhausener Spieler. Dann kam die große Szene von Torwart Oliver Müller. Er parierte den nicht einmal schlechten Schuss des Wallerhausener Schützen mit dem berühmten Namen Klaus Fischer.

1991 Aufstieg



Nach dreijähriger Amtszeit verließ der Erfolgstrainer Günter Gläser den TuS. Sein Nachfolger wurde Klaus Füchthey als Spielertrainer.

Leider hielt die Freude über die Klassenzugehörigkeit zur Kreisliga A nur eine Saison an. Durch ein merkwürdiges Ergebnis zwischen Marienhagen und Elsenroth am letzten Spieltag hatte der TuS Othetal das Nachsehen und musste in die Kreisliga B absteigen.

Fast wäre in der Saison 1992/93 der direkte Wiederaufstieg in die A-Liga gelungen. Ein erneutes Entscheidungsspiel, diesmal in Eckenhagen gegen den TuS Derschlag/Griechen, endete mit 3:2 für die Griechen.

Trainer war erneut Klaus Füchthey. (42:10 Punkte und 87:29 Toren)

1993 1. Mannschaft Entscheidungsspiel in Eckenhagen. Links Spielertrainer: Klaus Füchthey, rechts jubelnd: Körni (Klaus Breidenbach)





1993/94 3. Mannschaft



1993/94 2. Mannschaft: Trainer Bernd Hüppe (links)

In der folgenden Saison 1993/94 war es dann aber wieder soweit. Der TuS Othetal stieg zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte in die Kreisliga A auf.

Der nächste Aufstieg einer Othetaler Mannschaft ließ aber nicht lange auf sich warten. Der 2. Mannschaft unter Trainer Bernd Hüppe gelang der Aufstieg in die Kreisliga B in der Saison 1994/95. (33:15 Punkte und 100:42 Tore)

Ab der Saison 1995/1996 gab es die Neuerung der 3-Punkte-Regel in Deutschland in den Profi- wie auch Amateurligen.

Mit Bernd Scholz als Trainer ab der Saison 1996/97 konnte eine neue Erfolgsgeschichte für den Fußball im Othetal eingeleitet werden. In seiner vierjährigen Amtszeit spielte die 1. Mannschaft stets erfolgreich in der Kreisliga A. Die Millenniumssaison 1999/2000 sollte die erfolgreichste Saison in der Vereinsgeschichte werden. Am Ende wurde Platz 5 mit 41 Punkten und 49:42 Toren erreicht.

Während der erfolgreichen 90er Jahre widerfuhr dem Verein eine besondere Anerkennung mit der Ernennung zum „**Verein des Jahres 1997**“ durch die Oberbergische Volkszeitung. Die Schlagzeile in der OVZ vom 5.1.1998 lautete: „Einst belächelt, heute allseits respektiert. Beachtliche Erfolge trotz bescheidener Möglichkeiten.“

Markus Bauch landete übrigens in der Saison 1997/98 mit seinen 30 Toren auf dem 3. Platz im Kampf um die Torjägerkrone in der Kreisliga A. Nur drei Tore fehlten ihm zum absoluten Spitzenrang.

Eine besondere Ehre wurde unserem Torhüter Oliver Feldhaus zuteil. Von den Trainern der Kreisliga A wurde er zum besten Keeper des Jahres 1999 gewählt.



1994/95 A-Jugend



1995/96 2. Mannschaft



1994 Alte Herren



1996 Alte Herren



1996 1. Mannschaft



1995 1. Mannschaft



1996 Bambinis



1995/96 C-Jugend



1995 Damenmannschaft Einlagenspiel



1997 1. Mannschaft / Trainer: Bernd Scholz



1997/98 2. Mannschaft / Trainer: Frank Jungjohann



1997 Alte Herren von hinten



1997 Alte Herren von vorne



1998 Alte Herren



1998 E- und F-Jugend



1997/98 1. Mannschaft / Trainer: Bernd Scholz



1998 2. Mannschaft Aufstieg in die Kreisliga B / Trainer: 2. von rechts Frank Jungjohann



1998 Alte Herren



1998 Bambini / Trainer: Ralf Sackner



1999 F-Jugend Stadtmeister Halle: Trainer Volker Ebel



2000 D-Jugend / Trainer: Markus Gehrmann und Kaus Breidenbach



1998 F1-Jugend / Trainer: Volker Ebel



1998 F2-Jugend / Trainer: Axel Faulenbach

Saison 2000 bis 2003

Zur Saison 2000/2001 folgte wiederum Klaus Füchthey Bernd Scholz auf dem Trainerstuhl im Othetal. In den Jahren 2001 bis 2003 wurde die 1. Mannschaft 8., 7. und 6. in der Kreisliga A.

Trainer bis 2002: Klaus Füchthey, 2003: Stefan Lang.

Zur Saison 2003/2004 übernahm Bernd Sterling das Traineramt. Platz 18 reichte nicht zum Klassenerhalt in der Kreisliga A im neu gegründeten Kreis Berg mit 20 teilnehmenden Mannschaften.



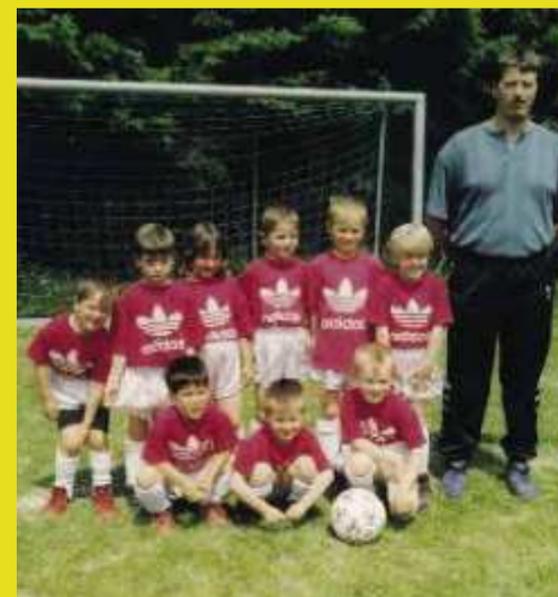
2000 E-Jugend / Trainer: Axel Faulenbach

1999 D-Jugend / Trainer: Markus Gehrmann und Kaus Breidenbach



2000 F-Jugend / Trainer: Volker Ebel

1999 Bambini / Trainer: Benedikt Pfeifer



2000 Bambini / Trainer: Benedikt Pfeifer



2005 1. Mannschaft Ommerborn-Sand Aufstieg in Kreisliga A / Trainer: Christian Burghaus



2004 Fußballplatz in der Othetal bei einem Heimspiel der ersten Mannschaft gegen Wildbergerhütte

Saison 2004/2005

Wiederaufstieg in die Kreisliga A

In der folgenden Saison 2004/2005 schaffte der TuS Othetal aber mit dem Trainer Christian (Kiki) Burghaus den direkten Wiederaufstieg durch die Siege in den Relegationsspielen gegen TuS Lindlar 2 (4:0 Erfolg) und der DJK SSV Ommerborn-Sand (4:1 Erfolg). Der Auftritt der Mannschaft mit den über 200 angereisten Fans in Ommerborn-Sand wird sicherlich allen Teilnehmern noch in bester Erinnerung geblieben sein.

Mit Platz 12 in der Saison 2005/2006, dem Jahr des Sommermärchens – WM 2006 – in Deutschland, konnte erneut ein erfreulicher Tabellenplatz erreicht werden.

Erst im Jahre 2007 musste die Mannschaft in die Kreisliga B zurückkehren, da viele der Leistungsträger ins Alter gekommen waren und ein ausreichender Nachwuchs nicht zur Verfügung stand.

2005 Zuschauer Ommerborn-Sand Aufstieg in Kreisliga A



Insgesamt 12 Jahre spielte somit der TuS Othetal in der höchsten Bergischen Liga. Allen werden die vielen tollen Spiele in der „Grünen Hölle“ positiv in Erinnerung bleiben.

Es folgte im Jahr 2008 ein 10. Tabellenplatz, in den Jahren 2009 und 2010 jeweils ein 7. Tabellenplatz in der Kreisliga B.

Trainer bis 2009 Christian Burghaus – 2009 bis Jan. 2011 Frank Jaschultkowski. Nachfolger wird Dirk Clemens, der zuvor die Othetaler Reserve trainierte.

Leider konnte in der Saison 2011/2012 die Klasse nicht gehalten werden. Es folgte der Abstieg in die Kreisliga C. In dieser Liga spielte der TuS dann bis zur Saison 2012/2013.



Auch die zweite Mannschaft kann auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurückschauen. In folgenden Ligen trat diese Mannschaft an:

Serie 1982/83

Kreisliga C / Trainer: Wilfried Lemmer

Serien 1983/84 bis 1986/87

Kreisliga C / Trainer: Wilfried Glumm

Serien 1987/88 bis 1994/95

Kreisliga C / Trainer: Wilfried Lemmer, Volker Haude, Bernd Hüppe

Serien 1995/96 bis 1996/97

Kreisliga B / Trainer: Bernd Hüppe, M. Heimann, Heinz Waschkewitz

Serie 1997/98

Kreisliga C / Trainer: Frank Jungjohann

Aufstieg 1997/98 in die Kreisliga B

mit 57 Punkten und 109:50 Toren.

Serien 1998/99 bis 2000/01

Kreisliga B / Trainer: Frank Baxmeier

Serien 2001/02 bis 2011/12

Kreisliga C / Trainer: Bernd Sterling, Frank Klucznik, Dirk Clemens

Jeweils eine **3. Mannschaft** konnte in den Jahre 1993 bis 1996 und von 1999 bis 2007 gemeldet werden.



2005 vorne: Vorsitzender Jörg Heinemann, dahinter: Dietmar Baumhof



2005 immer dabei: Michael Kleinjung



2005 rechts: Fußball-Geschäftsführerin Silvia König



Ute Koller: Gründungsmitglied, 1. Schriftführerin 1968, langjährige Geschäftsführerin Abteilung Fußball. Rechts daneben: Klaus Michael Koller: ehemaliger Kassierer



2005 vorne links: stellvertr. Abteilungsleiter Fußball Markus Bauch, dahinter: Ehrenmitglied und langjähriger Kassierer Ralf Kämmerer, ganz rechts: die langjährige Jugendleiterin Sabine Baumhof



2005 Abteilungsleiter Fußball Michael Baumhof



2011 Ralf Kämmerer (l.) mit Heinrich Mühlkünzer (r.). Die beiden Ehrenmitglieder des TuS beim Arbeitseinsatz am Sportplatz.

2005 vorne links: Olli Feldhaus, Mitte: Michael Ressel, rechts: stellvertr. Abteilungsleiter Fußball Markus Bauch



Bumbo (Frank Baumhof): langjähriges Vorstandsmitglied in verschiedenen Positionen





2006 A-Jugend / Trainer: rechts Frank Klucznik



2006 Damen / Trainer: Matthias Bohn



2009 1. Mannschaft / Trainer: Frank Jaschulkowski, daneben Betreuer: Heinz Schneevogt



2008 A-Jugend / Trainer: links Thomas Frank, rechts Bernd Sterling



2008 D-Jugend



2009 E-Jugend / Trainer: links Volker Ebel, Mitte Dirk Kaminski



2009 C-Jugend



2010 aktuelle 1. Mannschaft aus 2010 gegen Kreisliga-A-Mannschaft von 2005. In der Mitte Schiedsrichterlegende Jockel (Wolfgang Brochhagen).

Im Frühjahr 2013 konkretisierten sich die Gespräche zwischen dem TuS Othetal und dem SV Wiedenest auf eine Fusion zwischen den Fußballern aus dem Othetal und aus Wiedenest.

Die positiven Erfahrungen aus den Spielgemeinschaften bei der Jugend führten zur Umbenennung des SV Wiedenest in FC Wiedenest-Othetal (FCWO) am 6. Juni 2013. Unter diesem neuen Namen spielen seitdem alle Fußballer aus dem Othetal und dem oberen Dörspetal. Zwei hervorragende Sportplätze, der

Sportpark Pernze und die Grüne Hölle Othetal, stehen dem Verein zur Verfügung.

Bemerkenswert in all den Jahren ist aber die Tatsache, dass es nicht nur den Seniorenfußball, sondern auch immer eine aktive und erfolgreiche Jugendarbeit im TuS Othetal gab. Leider sind die Datenbestände nicht so ausführlich festgehalten worden.



2018 Alte Herren beim Training auf dem Otheplatz



2012 Bambini / Trainerteam: (v. l.) Leon Baumhof, Alex Fromm, Goran Ristic und Witalij Hepner



2013 Daniel Mesenhöler ehrt die Kids beim Bambini-Turnier in der Othe auf dem Rasenplatz, wo auch er angefangen hat Fußball zu spielen.



2011 Bambini-Training in der Othe / Trainer: Witalij Hepner



2013 Bambini-Turnier in der Othe

Integration, Inklusion, Innovation Jugendfußball im TuS Othetal

Im Jugendbereich standen immer die drei großen „I“ im Vordergrund: Integration, Inklusion, Innovation

Ende der 70er Jahre bekam der TuS Othetal nach Gründung der Fußballabteilung auch die dringend erforderliche Jugendabteilung. Nach Gründung der ersten Jugendmannschaft 1976-77 (C-Jugend) wurden erst einmal Pflichtgesellschaftsspiele auf dem Stentenbergr bestritten. Jugendleiter war damals Detlef Kämmerer. Seit 1977 wurde unter Josef Streuf eine C-Jugend im Spielbetrieb gemeldet.

1978-79 wurde eine A-Jugend unter Leitung von Josef Streuf und Uli Köhler gemeldet. In diese Saison startete die C-Jugend unter Leitung von Wilfried Lemmer, der diesen Jahrgang bis zur A-Jugend begleitete.

In den 80ern wurden in den Jugendmannschaften viele unserer türkischen Mitschüler integriert. Hier ist besonders der Jahrgang 1969/70 hervorzuheben. Diese Jahrgänge schafften mit dem Trainergespann Bernd Hüppe und Michael (Mausi) Waschkewitz 1982/83 den direkten Aufstieg als Staffelsieger der Normalstaffel in die Sonderstaffel. Als B-Jugend

hatten sie mit Frank Baxmeier als Trainer diese Klasse halten können. Erster Trainer dieser Jahrgänge war in der C-Jugend Ralf Sackner.

Durch den demografischen Wandel und die Gründung des türkischen Vereins Baris Spor Hackenberg verließen uns Ende der 90er Jahre viele unserer türkischen Spieler Richtung Bergneustadt. Um die Mannschaften dennoch im Spielbetrieb halten zu können, wurden Ende 1990/Anfang 2000 die ersten Spielgemeinschaften mit dem SV Wiedenest gegründet.

Mitte/Ende 2000 wurden in unseren Jugendmannschaften auch Spieler aufgenommen, die durch körperliche Defizite in anderen Mannschaften keine Spielmöglichkeiten hatten. Diese soziale Einbindung hat den TuS Othetal immer stark gemacht. Inklusion war damals schon ein Thema im Jugendbereich.

Mit den ersten Kunstrasenplätzen verließen uns immer mehr Spieler zu umliegenden Vereinen. Innovation war gefragt. Durch verschiedene Spielgemeinschaften mit

dem SV Wiedenest entstand die Idee, beide Vereine zum heutigen FC Wiedenest-Othetal zu vereinen. Dadurch konnten wir leistungsorientierte Mannschaften und in fast allen Jahrgängen auch zweite Mannschaften melden. Heute besteht der FCWO aus 16 Jugendmannschaften und wird durch zahlreiche Spieler aus dem Othetal tatkräftig unterstützt.

2013 Daniel Mesenhöler mit Fans aus der TuS-Bambinimannschaft: (v.l.) Lennart Hepner, David Drlja und Timo Maz



Besonders hervorzuheben ist als Spieler Daniel Mesenhöler.

Daniel begann seine Karriere beim TuS bei den Bambini unter Benedikt Pfeifer und dem Torwarttrainer Peter Dick und verließ uns dann als C-Jugendspieler Richtung 1. FC Köln. Er durchlief einige Jugendmannschaften des DFB und schaffte es letztendlich als Seniorenspieler zum Fußballprofi. Derzeitig spielt Daniel bei MSV Duisburg.



Der Medizinmann der Fußballer

Hrachya Shaljian, besser bekannt als Ratch, übernahm im Jahre Sommer 2001 die medizinische Abteilung im TuS Othetal. Lustig war die damalige Verpflichtung von Ratch. Volker (Toni) Haude und Frank (Bumbo) Baumhof hatten ihn auf den Betreuer-Posten angesprochen. Er machte den beiden den Vorschlag, dies bei einer Tasse Wodka bei sich zu Hause zu besprechen. Dies wurde von den Dreien dann ausgiebig gemacht und bei diesem feuchtfröhlichen Abend konnte Ratch für diese wichtige Aufgabe im TuS gewonnen werden, die er auch heute noch im FCWO ausfüllt.

Wir bedanken uns ganz herzlich für sein bisheriges Engagement.



2009 Alte Herren Radtour, Aussichtsturm an der Wiehltalsperre

Die Alten Herren Othetal

werden im Fußballbereich als Freizeitsportler im TuS weitergeführt. Die Aktivitäten der Alten Herren neben dem wöchentlichem Training werden hier in einigen kurzen Sätzen dokumentiert:

Seit 1998 wird jedes Jahr eine Fahrradtour veranstaltet. Die erste Tour im WM-Jahr 1998 organisierte Detlef Kämmerer. Sie führte von Bergneustadt nach Königswinter (82 km) und wird seitdem im jeweiligen WM-Jahr als Königstour wiederholt. In den Jahren dazwischen gibt es weitere Touren, die jeweils von zwei Alten Herren organisiert werden.

Legendär sind auch die jährlichen Weihnachtsfeiern, die oft mit sportlichen Aktivitäten wie Schneewanderungen, Wanderungen

jeglicher Art von kurzen Stadtwanderungen bis Wanderungen in den Bus hinein und wieder heraus verbunden sind. Oft war das Ziel auch Köln, wobei sich die Rückreise oft für einige Teilnehmer als schwierig erwiesen hat. (Einstieg in den falschen Zug – Namen werden hier nicht erwähnt :--)

1998 1. Radtour Alte Herren nach Königswinter



2013 Alte Herren Radtour



2009 Alte Herren orientierungslos :), dank der Organisation von Bumbo (Frank Baumhof) und Ralf Kämmerer!



2007 Alte Herren Radtour



2010 Alte Herren Radtour



2011



2003 Alte Herren Radtour



2009



Überfahrt mit der Siegfähre



2007



2013

Ferner ist aus den Alten Herren heraus der „Après Skiclub Othetal“ entstanden.

Erstmals im Jahre 2003 wurde unter Federführung von Axel Faulenbach eine Skitour unternommen. Das erste Ziel führte 18 begeisterte Skifahrer nach Neustift im Stubaital. Heute nehmen jeweils über 40 Personen teil (von 18 bis 71 Jahre)

Auch diese Touren werden immer wieder durch ein oder zwei Personen aus den eigenen Reihen, unter tatkräftiger Mithilfe von Sabine Baumhof, organisiert. Es wird aber nicht nur Ski gefahren, auch 1-2 Snowboarder (Schalbrettfahrer) sind regelmäßig dabei.



2003	Neustift	<input checked="" type="checkbox"/>	Stöckelwildjäger
2004	Sölden	<input checked="" type="checkbox"/>	
2005	Kaprun	<input checked="" type="checkbox"/>	
2006	St. Anton	<input checked="" type="checkbox"/>	
2007	Saibach	<input checked="" type="checkbox"/>	
2008	St. Anton	<input checked="" type="checkbox"/>	
2009	Nauders	<input checked="" type="checkbox"/>	
2010	Finkenberg	<input checked="" type="checkbox"/>	
2011	Flachau	<input checked="" type="checkbox"/>	
2012	Ischgl	<input checked="" type="checkbox"/>	
2013	Gaschurn	<input checked="" type="checkbox"/>	
2014	Schladming	<input checked="" type="checkbox"/>	
2015	Obertauern	<input checked="" type="checkbox"/>	
2016	Ellmau	<input checked="" type="checkbox"/>	
2017	Serfaus	<input checked="" type="checkbox"/>	
2018	Zell am See	<input checked="" type="checkbox"/>	

Stöckelwildjäger! T-Shirts wurden mit den bisherigen Zielen bedruckt.



2007 Skitour Saalbach



2009 Skitour Nauders



2013 Skitour Gaschurn



2016 Skitour Ellmau



2010 Skitour Finkenberg



2012 Skitour Ischgl/Galtür



2012 Skitour Ischgl/Galtür



2008 Skitour St. Anton

2008 Skitour St. Anton



2010 Skitour Finkenberg



2014 Skitour Schladming



2015 Skitour Obertauern

2018 Skitour Zell am See



2012 Schneebar Galtür



2009 Skitour Nauders



2015 Neustadt-Turnier

Das Neustadt-Turnier

Neustädte der Welt vereinigt euch! Na gut, man will bescheiden bleiben: Beschränken wir es auf Deutschland. „Neustadt“ ist ja auch nicht einer der internationalsten Städtenamen. Wenn man sich aber eine Deutschlandkarte anschaut, so findet man doch den einen oder anderen Namensvetter.

Was im Jahre 1989 ins Leben gerufen wurde, ist heute eine Tradition. Fußballmannschaften aus ganz Deutschland treffen in unserem Bergneustadt aufeinander.

Angefangen hat alles durch Ute Koller und die Brüder Detlef und Ralf Kämmerer, die ein etwas anderes Fußballturnier veranstalten wollten. Es sollten „neue“ Mannschaften zu sehen sein, nicht nur die, die man aus den Meisterschaftsspielen schon kannte.

So wurde mit dem „Neustadt – Gedenken der Städtepartnerschaft“ das neue Turnier ins Leben gerufen. Fußballer von Nah und Fern werden eingeladen, ein Fußballwochenende in Bergneustadt zu verbringen.

Über die Jahre sind zwischen den Gastgebern und Gastmannschaften auch Freundschaften entstanden, so dass durchaus auch mal ein Spielertausch während des Turniers stattfindet. Denn bei allen steht der Spaß sehr im Vordergrund. Dennoch handelt es sich um ein Fußballturnier mit ernstem Siegeswillen der Mannschaften.

Bis zum Jahre 2013 war das Neustadt-Turnier eine Veranstaltung des TuS Othetal. Nach dem Zusammenschluss der Fußballabteilung des TuS Othetal mit dem SV Wie-

denest zum FC Wiedenest-Othetal im Sommer 2013 liegt die Organisation und Durchführung in den Händen des FCWO. In den ersten Jahren wurde nach dem Turnier im Alten Bürgerhaus Bergneustadt oder in der Begegnungsstätte Hackenberg kräftig gefeiert. Nach Eröffnung der Begegnungsstätte „Krawinkelsaal“ im Zentrum von Bergneustadt wurde die Feier dorthin verlagert.

Als einige junge Leute, u. a. Martin Lietzke und Roman Baumhof, 2011 vorschlugen, nach dem Neustadt-Turnier eine **Karnevalsfeier durchzuführen**, herrschte zunächst Ungewissheit: „Kann das gutgehen?“

Und wie das gut gehen kann, zeigt der Erfolg dieser Veranstaltung seitdem!



Durch den Auftritt eines Dreigestirns oder eines Prinzenpaares der Karnevalsgesellschaft Rot Weiß Denklingen mit einer ihrer Tanzgarden bekam die Feier ihre karnevalistische Ausrichtung. Ergänzt wird die Veranstaltung durch weitere Tanzgarden aus Drolshagen, Belmicke oder Bergneustadt.

Verkleidung? Na klar! In den ersten Jahren war die Kostümierung noch sehr verhalten. Heute kommt kaum ein Gast ohne Karnevals-Kostüm. Die Besonderheit ist ferner die Tatsache, dass bei dieser Karnevalsfeier jeweils eine Live-Band auftritt.

Zuletzt die Platzhirsche: Philip Blum und Thomas Erdmann sind jeweils die Ansprechpartner für den FCWO. Dank ihres Einsatzes ist dies jedes Jahr möglich.

Aber so eine Veranstaltung organisiert sich auch nicht von alleine. Wenn der Termin feststeht, meistens das letzte Januarwochenende, die Hallen gebucht und die Zusagen der Mannschaften da sind, geht es richtig los: Organisation von Unterkünften für die Gäste, Begrüßungsfeier am Freitagabend, Vorbereitung für das ganztägige Turnier, Aufbau, Einkauf, Verkauf von Getränken, Kaffee und Kuchen, Aufräumen, Putzen, Thekendienst bei der abendlichen Feier, Getränkemarken verkaufen, Eintritt, Fahrdienste. Es gibt unzählige Kleinigkeiten, aus denen sich das große Ganze zusammensetzt, und nur dank der vielen Helfer und des großen Engagements des Vereins und der teilnehmenden Gastmannschaften konnte diese Veranstaltung zu einer Tradition werden.

Der besondere Dank gilt an dieser Stelle Silvia König und Robin Faulenbach für ihren unermüdlichen Einsatz. Dazu kommen ca. 100 weitere ehrenamtliche Helfer an diesen Tagen.



2010 links: Sabine Baumhof, rechts: Nicole Brzoska. Beide langjährige Jugendleiterinnen.

DER GEGENBESUCH: OTHETALER NEUSTADT-TOUR

Seit Jahren richtet der TUS Othetal das „Neustadtturnier“ (Hallenfußballturnier) aus, an dem Vereine aus Neustädten in ganz Deutschland und auch andere befreundete Vereine teilnehmen. Immer wieder wurden unsere Mannschaften zu einem Gegenbesuch eingeladen, was aber irgendwie nie geklappt hat. Also sind wir, die „Alten“, eingesprungen und haben diese Idee aufgegriffen. Wir können zwar nicht alle Fußball spielen, aber im Feiern stehen wir den Greenhorns in nichts nach.

Unsere erste „Revanche“-Tour ging 2013 zum befreundeten Verein Neustadt/Donau. Hier hat unser langjähriger Freund Robert Fischer ein schönes Treffen im Vereinsheim organisiert. Eine Brauereibesichtigung sowie eine Schifffahrt auf der Donau durch den sogenannten Donaubruch folgten an den nächsten Tagen. Staufinder Volker Ebel steuerte den Bus sicher hin und zurück.

2014 folgte die zweite Tour zur SG Mußbach – Neustadt an der Weinstraße in der Pfalz.

Als besonderes Event organisierte Thomas Baumhof für den Sonntag eine Planwagenfahrt mit Winzer Dirk. Ja, der gute Mann konnte nicht nur guten Wein keltern, sondern auch sehr lustige Geschichten erzählen. Es wurde ein sehr langer Abend mit viel Wein, Weib und Gesang....

Die dritte Tour ging vom 1. bis 5. Mai 2015 nach Mittenwald. Eine sehr lange Anfahrt, aber es hat sich gelohnt. Auch hier haben wir einen netten Abend mit der Mannschaft verbracht. Am nächsten Tag wurde dann durch die grandiose Landschaft gewandert. Ein Lob an die tolle Unterstützung durch den Mittenwalder Club, der immer bemüht war, uns während der Wanderung mit Getränken zu versorgen. Das Zusammentreffen am Abend zum gemeinsamen Essen wurde dann

zu einem besonderen Schmanckerl, da Reinhard Blum die ganze Truppe zum Singen brachte. Bernd Scholz, langjähriger Trainer des TuS Othetal und jetzt wohnhaft in



Mittenwald, hat ebenfalls bestens bei der Organisation geholfen und während der drei Tage viel über seine neue Heimatstadt berichten können.



2013 Neustadt an der Donau (Einlagespiel)

Im Jahr darauf, vom 14. bis 16. Mai 2016, ging es nach Neustadt an der Saale. Das Treffen mit dem Verein ist im wahrsten Sinne des Wortes in Wasser gefallen. Durch das regnerische Wetter gingen wir nach zwei Stunden frierend und nass zurück ins Hotel Residenz, das super spontan reagierte: Da wurde aus der Lobby mal eben eine Bar und Disco gemacht und wir haben noch bis in die Nacht zusammen gefeiert. Als Sonntags-Programmpunkt stand eine Floßfahrt an. Auch dabei wurden wir wieder vom Hotelpersonal unterstützt, das uns Decken mitgab, mit denen wir eine schöne, kuschelige Reise hatten.

Die fünfte Tour vom 3. bis 5. Juni 2017 ging nach Neustadt/ Hessen. Wir machten zusammen mit unseren Gastgebern einen Stadtrundgang und besuchten den größten Fachwerkrundbau der Welt, den Junker-Hansen-Turm. Abends trafen wir uns im Vereinsheim zu einem leckeren Buffet und Gesprächen. Für den Sonntag war eine Kanutour auf der Lahn angesetzt. Die Einweisung war dürftig, die Lahn manchmal unruhiger als erwartet, und für einige endete es dann doch im Wasser: 7 von 17 Booten kenterten (Die Insassen der Boote wollten ihr Seepferdchen verlängern). Aber zum Glück

wurde niemand schwer verletzt, und wir hatten doch sehr viel Spaß dabei. Nach einer Pause im Hotel ging es am Abend zum Essen und anschließenden gemütlichen Beisammensein nach Marburg.

Die sechste Ausflug der Othe- Tourler führte erstmals nicht nach einem Neustadtturnierteilnehmer. Am Pfingstweekenende war das Ziel Papenburg im Emsland. Bei einer Wanderung im Papenburger Moor wurde gekegelt und anschließend das Papenburger-Moor- und Kanal Patent von den Teilnehmern erworben.

Am Sonntag wurde dann nach dem Frühstück die weltberühmte Meyer Werft besichtigt. Die Gruppe erhielt anschauliche Erklärung, wie ein Kreuzfahrtschiffs von der Planung bis zur Fertigstellung entsteht. Spontan entschied man sich ein Kreuzfahrtschiff zu ordern. Leider kam der Vertrag dann letztendlich doch nicht zustande, da die genannte Lieferfrist und der Verkaufspreis sich nicht mit den Vorstellungen der Othetaler deckte. Auch die Überführung des Schiffes auf die Othe konnte von der Werft nicht zugesagt werden, da der nötige Tiefgang fehlt.

2015 Neustadt-Tour in Mittenwald



2013 Neustadt an der Donau



2017 Neustadt Hessen



2015 Mittenwald



2014 Neustadt a. d. Weinstraße



2016 Bad Neustadt an der Saale



2017 Marburg an der Lahn (Neustadt Hessen-Tour)



2018 Papenburg

Ewige Tabelle Kreisliga A bis Saison 2000/2001

Alle Siege mit 3 Punkten gewertet:

	Jahre	S	R	N	Tore	±	Punkte
1. VfR Marienhagen	43	463	260	340	2117:1726	+391	1651
2. BV 09 Drabenderhöhe	48	439	260	434	2182:2117	+65	1577
3. SSV Wildbergerhütte	34	342	212	273	1546:1394	+152	1238
4. TuRa Dieringhausen	33	328	171	296	1450:1422	+28	1155
5. TuS Elsenroth	36	324	183	373	1652:1785	-133	1155
6. FV (TuS) Wiehl 2000	24	323	111	143	1507: 883	+624	1080
7. SSV Homburg-Nümbrecht	27	303	141	251	1399:1256	+143	1050
8. BSV Bielstein	35	284	198	364	1497:1800	-303	1050
9. TuS Derschlag	25	260	154	235	1236:1145	+91	934
10. SV Hermesdorf	30	257	116	324	1404:1585	-181	887
11. TSV Ründeroth	24	242	122	202	1230:1064	+166	848
12. RS 19 Waldbröl	20	245	112	127	1046: 741	+305	847
13. SV Morsbach	20	242	118	148	1193: 891	+302	844
14. SV Frömmersbach	28	223	145	335	1258:1512	-254	814
15. Hansa Vollmerhausen	22	218	96	173	1964: 943	+121	750
16. 1.FC Reichshof	22	212	102	222	963:1004	-41	738
17. SSV Bergneustadt	16	204	79	91	892: 545	+347	691
18. SSV Marienheide II	17	186	104	106	755: 492	+263	662
19. TuS Brüchermühle	22	177	87	266	840:1234	-394	618
20. SpVg Dümmlinghausen	21	165	116	241	810:1056	-246	611
21. SSV Marienheide	18	159	92	174	826: 881	-55	569
22. SV Schnellenbach	15	143	89	168	693: 788	-95	518
23. 1.FC (VfL) Gummersbach	16	147	66	133	642: 591	+51	507
24. TuS Eckenhagen	12	131	72	123	690: 620	+70	465
25. VfL Engelskirchen	11	136	24	64	661: 369	+292	432
26. TuS Homburg-Bröltal	8	87	44	73	424: 402	+22	305
27. TuS Othetal	9	74	51	95	405: 423	-18	273
28. SSV Denklingen	11	72	47	113	332: 496	-164	263

...

Statistiken:

Mitgliederzahlen des TuS Othetal e.V.:

1968	1978	1988	2000	2008	2018
105	206	314	391	477	401

Einwohnerzahlen der Othetaler Ortschaften:

	1918	1968	2018
Altenothe:	24	46	49
Brelöh:	89	134	143
Geschleide:	5	8	6
Immicke:	63	82	80
Neuenothe (inkl. Sohl):	206	487	546

Ewige Tabelle Kreisliga B bis Saison 2000/2001

Alle Siege mit 3 Punkten gewertet:

	Jahre	S	R	N	Tore	±	Punkte
1. VfL Berghausen	50	471	1215	431	2579:2390	+189	1628
2. SV Holpe-Steimelhagen	44	425	175	329	2038:1696	+342	1450
3. SV Rossenbach	44	422	151	400	2055:1934	+121	1417
4. SSV Denklingen	39	402	169	353	1946:1800	+146	1375
5. TuS Belmicke	45	390	198	410	1942:1998	-56	1368
6. RS 19 Waldbröl II	46	376	198	407	1958:1919	+39	1326
7. SSV Bergneustadt II	46	367	195	435	1842:2091	-249	1296
8. TuS Homburg-Bröltal	40	374	167	335	1826:1723	+103	1289
9. SpVg Dümmlinghausen	32	390	117	170	1703:1023	+680	1287
10. TuS Weiershagen	42	375	144	390	2075:2148	-73	1269
11. SV Morsbach II	37	369	143	362	1773:1757	+16	1250
12. TuS Derschlag II	40	326	194	390	1734:1982	-248	1172
13. TuS Brüchermühle	29	343	100	164	1622:968	+654	1129
14. SSV Homburg-Nümbrecht II	42	315	150	417	1624:2006	-382	1095
15. TuS Eckenhagen	32	315	124	253	1579:1360	+219	1069
...							
47. Baris Spor Hackenberg II	6	76	30	66	318:293	+25	258
48. SV Frielingsdorf	7	74	16	24	344:185	+159	238
49. SV Morsbach	8	73	16	29	320:189	+131	235
50. TuS Othetal	6	70	20	64	316:306	10	230
51. TV Rebbelroth	10	64	38	140	388:653	-265	230
52. SSV Bergneustadt/Türken	5	65	24	41	272:207	+65	219
53. BSV Bielstein II	11	62	27	195	370:850	-480	213
54. SSV Marienheide II	6	63	23	64	297:287	+10	212
55. SV Frömmersbach II	10	59	34	169	373:812	-439	211
56. VfL Engelskirchen II	10	55	39	118	371:582	-211	204
57. SV Schnellenbach II	10	47	39	124	294:574	-280	180
58. SSV Bergneustadt III	5	33	25	68	189:278	-89	124
59. SSV Homburg-Nümbrecht	4	35	16	25	149:94	+55	121
60. TuS Othetal II	5	28	16	98	217:469	-252	100

Ewige Tabelle Kreisliga C bis Saison 2000/2001

Alle Siege mit 3 Punkten gewertet:

	Jahre	S	R	N	Tore	±	Punkte
1. SSV Hochwald	31	358	94	209	1837:1267	+570	1168
2. SV Holpe-Steimelhagen II	36	321	126	333	1824:1798	+20	1051
3. SpVg Dümmlinghausen II	47	307	117	384	1730:1987	-257	1038
4. BSV Bielstein II	36	307	101	223	1636:1160	+476	1022
5. TuS Brüchermühle II	36	306	86	257	1588:1336	+252	1004
6. FC Windhagen	27	308	72	188	1724:1208	+516	996
7. SV Frömmersbach II	32	303	75	192	1564:1069	+495	984
...							
21. SV Wiedenest II	27	225	76	267	1300:1391	-91	751
22. TSV Ründeroth II	22	227	51	114	1109:624	+485	732
23. RS 19 Waldbröl III	22	207	71	145	1004:786	+218	692
24. TuS Weiershagen II	36	200	80	379	1320:2151	-831	680
25. TV Rebbelroth	20	203	51	142	1125:823	+302	660
26. SV Morsbach III	18	192	58	146	1081:810	+271	634
27. TuS Belmicke II	28	176	95	247	995:1313	-318	623
28. SSV Wildbergerhütte II	17	181	45	112	856:560	+296	588
29. SSV Marienheide II	22	181	40	107	976:672	+304	583
30. SpVg Wallerhausen II	27	166	83	358	991:1804	-813	581
31. TuS Othetal	11	181	26	39	970:311	+659	569
32. TuS Wiehl III	19	175	42	100	859:538	+321	567
33. Hansa Vollmerhausen II	26	165	60	189	855:985	-130	555
...							
38. DJK Gummersbach	9	134	32	32	666:253	+413	434
39. TSV Ründeroth III	21	113	63	206	665:991	-326	402
40. SSV Odenspiel	13	122	23	63	617:366	+251	389
41. TuRa Dieringhausen II	16	119	29	76	647:453	+194	386
42. TuS Othetal II	14	111	53	138	655:820	-165	386
43. 1.FC (VfL) Gummersbach II	17	119	25	60	696:367	+329	382
44. SSV Homburg-Nümbrecht II	9	116	32	54	560:303	+257	380
45. SSV Wildbergerhütte III	19	104	44	188	614:1022	-408	356
46. SV Frömmersbach III	16	97	49	190	704:1152	-448	340
47. FC Windhagen II	34	95	36	359	656:2107	-1451	321
48. TuRa Dieringhausen III	12	96	32	96	484:492	-8	320
...							
98. TuS Eisenroth	1	14	1	1	73:19	+54	43
99. SV Frielingsdorf	1	13	3	0	56:16	+40	42
100. TuS Othetal III	6	10	12	64	116:349	-233	42
101. Nicki Bergneustadt	2	12	4	2	52:24	+28	40
102. Hansa Vollmerhausen	1	13	0	1	62:2	+60	39
103. VfR Marienhagen III	2	10	5	23	58:100	-42	35
104. SV Hermesdorf IV	1	9	6	11	58:65	-9	33
105. VfL Engelskirchen III	2	9	2	17	53:52	+1	29



OVZ-Bundesligatipp

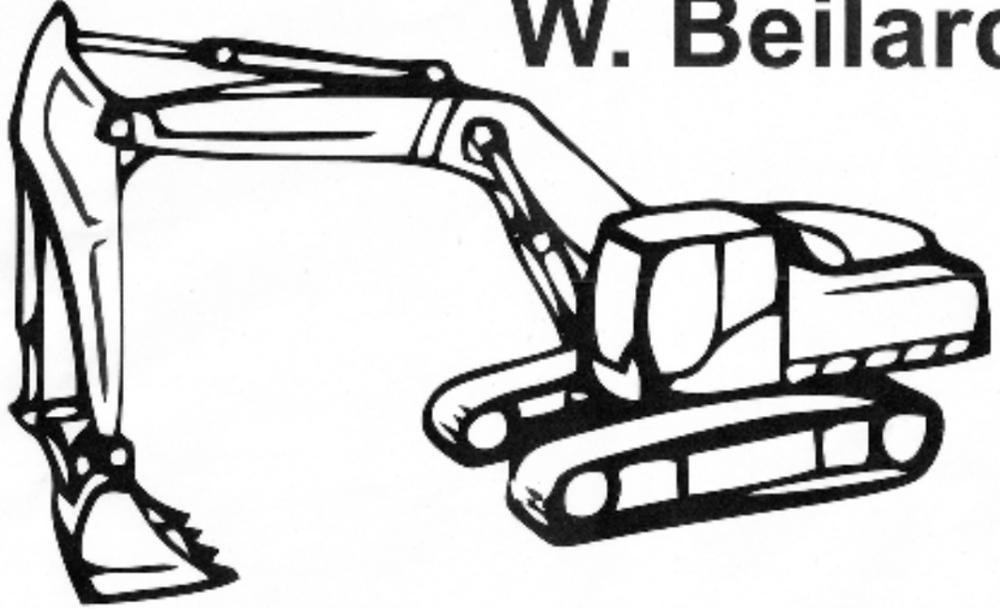
23.5.2011 Martin Lietzke wird bester OVZ Tipper: 14 Punkte, 4 richtige Ergebnisse und vier Mal passende Tendenz. Dies Ergebnis ist bis heute nicht getoppt.

Danke schön!

an all diejenigen, die uns in den vergangenen 50 Jahren und zum Gelingen des 50/100-jährigen Jubiläums unterstützt haben.

Ein besonderer Dank gilt denen, die uns mit einer Spende für diese Festschrift unterstützt haben:

Alte Apotheke von Scheven	Bergneustadt
Bücherei Baumhof	Bergneustadt
Bernd Beilard	Bergneustadt
Friedhelm Julius Beucher	Bergneustadt
Mike Böhme	Bergneustadt
Bäckerei Andreas Bürger	Bergneustadt
Schmuckwerkstatt Bernhard Bzroska	Bergneustadt
Das Lädchen Lüders	Bergneustadt
Andreas Dörre	Bergneustadt
GravTec Holger Kleine	Bergneustadt
Ing. Alfred Häner GmbH	Bergneustadt
Thomas Hönisch	Bergneustadt
Ralf Kämmerer	Bergneustadt
Karosserie + Lack H. Selent	Waldbröl
Lakierfachbetrieb Heit GmbH	Bergneustadt
Firma Lobbe	Bergneustadt
Manschette und Ette	Bergneustadt
MTF Technik	Bergneustadt
Pützchens Getränkemarkt	Bergneustadt
Reifen Wiebe	Bergneustadt
Reisebüro Wiesenberg / Inh. Sabine Baumhof	Oberwiehl
Dietmar Schönstein	Bergneustadt
Gunter Schönstein	Bergneustadt
Steuerbüro Patrick Schladitz und Partner	Bergneustadt
Touristik Atelier Silvia König	Bergneustadt
Michael Waschkewitz	Bergneustadt
Jürgen Watzel	Bergneustadt



W. Beilard

Straßen- und Tiefbau

51702 Bergneustadt



mediengestaltung
Hepner

Mediengestaltung Hepner e. K.
Herweg 30, 51702 Bergneustadt

TEL 02261 804 279
MAIL info@mediengestaltung-hepner.de
www.mediengestaltung-hepner.de

- + Gestaltung von Print- und Digitalmedien
- + Corporate Design und Logoentwicklung
- + Konzept und Text
- + Bildretuschen
- + Druckbetreuung
- + Medienberatung
- + Datenbankpflege

Termine nach Vereinbarung.

VEREIN-t für die Region

BARES für Deine Vereinskasse

So einfach geht's

- Dein Verein registriert sich bei uns und erhält eine Vereinskennziffer.
- Du wählst einen Neukunden für die AggerEnergie.
- Dein Verein freut sich über 25 € für die Vereinskasse.

Alle Infos und bereits registrierte Vereine gibt's hier:
aggerenergie.de/vereine



SB-Waschpark



Dörspestraße 1 · 51702 Bergneustadt

BUSREISEN UND TAXI



**fahr
mit Spahn**



0 22 61 / 94 94 54

0 22 61 / 44 44 0

- | | | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|--------------------|------------------------|
| • Flughafentransfer | • Dialysefahrten | • Clubfahrten | • Klassen-Schulfahrten |
| • Arztbesuch | • Bestrahlungsfahrten | • Vereinsfahrten | • Seniorenreisen |
| • Krankenfahrten
für alle Kassen | • Rollstuhlfahrzeug | • Tagesfahrten | • Einkaufsfahrten |
| | • Fahrten zu allen Gelegenheiten | • Mehrtagesfahrten | |

www.busreisen-spahn.de

spahnreisen@t-online.de

FINKENRATH BEDACHUNGEN GMBH

BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG

51702 BERGNEUSTADT

TELEFON: 02763/212535

WWW.FINKENRATH-BEDACHUNGEN.DE

Impressum:

Quellen: Fußballchronik zum 25-jährigen Bestehen der Fußballabteilung aus dem Jahre 2001, Festschrift Jubiläum von 1993, Fußballbuch von Magalie Weiß (geb. Baumhof)

Mitgewirkt haben: Frank Baumhof, Sabine Baumhof, Nicole Brzoska, Katrin Ebel, Nadja Hepner, Detlef Kämmerer, Susanne Mießner, Monika Pflieger

Gestaltung: Nadja Hepner / **Fotoquellen:** u.a. Siegfried Scheer



Dabeisein ist einfach.



sparkasse-gm.de

Wenn der Finanzpartner
den Sport in der Region
fördert.

Wir fühlen uns mit unserer Heimat und den
Menschen, die hier leben und arbeiten,
verbunden.



Wenn's um Geld geht

Sparkasse

Gammersbach-Bergneustadt